

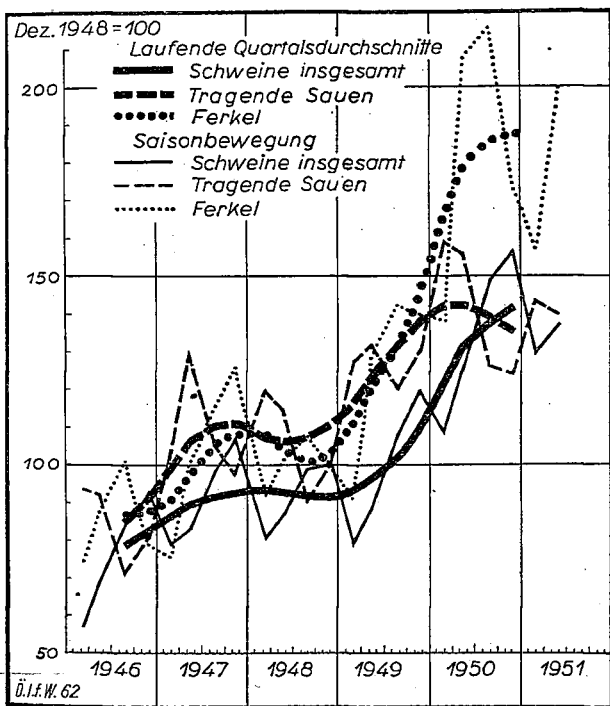
Analyse des Schweinemarktes

Wendung im Schweinezyklus

Am 1. Juni 1951 wurden in Österreich 2'22 Mill. Schweine, um 121.225 Stück oder 6% mehr als am 3. März 1951 und um 190.889 Stück oder 9% mehr als am 15. Mai 1950 gezählt¹⁾. Besonders stark erhöhte sich gegenüber 1950 die Zahl der Schlacht- und Mastschweine (+32%) sowie der Jungschweine (+22%). Damit hat sich der Bestand seit Mitte 1946, als 1'11 Mill. Schweine gezählt wurden, verdoppelt.

Entwicklung des Schweine-, Zuchtsauen- und Ferkelbestandes

(Natürlicher Maßstab; Dezember 1948 = 100)



Infolge Futtermittelknappheit erholte sich die Schweinezucht in den ersten Nachkriegsjahren nur langsam. Höhere Getreide- und Kartoffelernten, ERP-Importe von Mais und günstige Preisverhältnisse führten in den Jahren 1949 und 1950 zu einer starken Intensivierung der Schweinehaltung bis auf 88% von 1938. Da aber bisher weder die eigenen Mais-, Gerste- und Kartoffelernten noch auch die Einfuhren von Mais das Vorkriegsniveau wieder erreichten, konnte man die Schweineproduktion noch nicht bis auf den Stand des Jahres 1938 ausweiten. Vielmehr wendete sich der Schweinezyklus bei den trächtigen Sauen bereits im Herbst 1950, bei den Ferkeln im Sommer 1951.

¹⁾ Siehe statistische Übersichten S. 475.

Auf den Vorkriegsstand (2'52 Mill. Stück am 15. Mai 1939) fehlen aber immer noch 12%.

Der steigende Trend der Schweinehaltung dürfte jedoch, zumindest vorübergehend, unterbrochen werden. Die quartalsweisen Veränderungen der Bestände in den letzten Jahren lassen vermuten, daß die normale saisonmäßige Zuwachsrate von März bis Juni zwischen 8 und 12% liegt²⁾. Tatsächlich betrug jedoch der Zuwachs im II. Quartal 1951 nur 6%, war also geringer, als bei unveränderter Schweinehaltung zu erwarten gewesen wäre.

Saisonbewegung des Schweinebestandes in Österreich¹⁾

Tierart	1948	Bestand im II. Quartal		1951
	± Veränderungen gegenüber dem I. Quartal des gleichen Jahres in %			
Ferkel	+ 9'7	+ 41'4	+ 50'3	+ 27'3
Jungschweine	- 3'2	+ 3'3	+ 2'8	- 0'9
Zuchtsauen	+ 6'8	+ 12'6	+ 9'2	+ 0'2
davon trächtig	- 4'1	+ 3'8	- 2'1	- 2'0
Schlacht- und Mastschweine	+ 47'8	+ 0'7	+ 7'9	+ 3'9
Schweine insgesamt ..	+ 7'8	+ 12'4	+ 15'3	+ 5'8

¹⁾ Berechnet nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Auch der Umstand, daß heuer um 4% weniger Ferkel und um 11% weniger weibliche Zuchtschweine, darunter um 10% weniger trächtige Tiere als im Vorjahr gezählt wurden, läßt auf eine Abnahme der Nachzucht von Schweinen schließen. Da bereits die letzten Zählungen einen Rückgang der Zahl von Muttertieren zeigten, war sogar mit einer stärkeren Abnahme des Ferkelbestandes zu rechnen³⁾, doch wurden je trächtiges Zuchtschwein mehr Ferkel⁴⁾ als bisher gezählt (4'1 gegen 3'7 im März). Daß gegen das Vorjahr um 51% weniger Zuchteber gemeldet wurden, geht hauptsächlich auf eine strengere Kontrolle der Eberhaltung im Sinne der Tierzuchtförderungsgesetze zurück, die das Halten ungekörter männlicher Zucht-tiere verbieten. Gleichwohl dürfte die Zahl der Eber größer gewesen sein.

²⁾ Im Jahre 1948 betrug der Zuwachs im II. Quartal bei rückläufigem Trend der Schweinehaltung 8%, im Jahre 1949 bei leicht steigendem Trend 12%.

³⁾ Siehe Nr. 6 der Monatsberichte, Jg. 1951, S. 298.

⁴⁾ Der Ferkelstand wurde auf den jeweiligen Bestand trächtiger Tiere im Quartal vorher bezogen.

Schwankungen des Schweinebestandes in Österreich¹⁾

Tierart	Bestand im II. Quartal			
	1948 ± Veränderungen gegenüber dem Vorjahre in %	1949	1950	1951
Ferkel.....	+ 1'6	+ 27'0	+ 61'3	- 3'8
Jungschweine.....	+ 13'7	- 4'4	+ 41'0	+ 21'5
Zuchtsauen.....	- 9'9	+ 5'0	+ 15'6	- 10'5
davon trächtig.....	- 11'0	+ 15'2	+ 18'2	- 10'1
Schlacht- und Mastschweine.....	+ 11'5	- 15'9	+ 42'6	+ 32'3
Schweine insgesamt...	+ 5'2	+ 1'6	+ 41'5	+ 9'4

¹⁾ Berechnet nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Die gegenwärtige Entwicklung des Schweinebestandes gleicht der vom Sommer 1948. Auch damals war wohl die Gesamtzahl der Schweine noch größer als ein Jahr vorher, die Zahl der Zuchtsauen und trächtigen Tiere hatte jedoch bereits abgenommen (Ferkel gab es allerdings noch um 2% mehr als im Mai 1947). Als Folge der geringeren Nachzucht war der Schweinebestand bereits im Dezember 1948 um 6% niedriger als ein Jahr vorher.

Ob auch im Jahre 1951 die Zahl der Schweine bis Jahresende unter den Stand von 1950 sinken wird, hängt freilich nicht nur von der gegenwärtigen Struktur des Bestandes, sondern auch davon ab, wieviele Zuchtschweine man in den Monaten Juli bis September belegen ließ — die Ergebnisse der Septemberzählung sind noch nicht bekannt — und wie schwer man die Schweine in den nächsten Monaten ausmästen wird, ehe sie auf den Markt gebracht oder für den Eigenbedarf geschlachtet werden. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß sich laut Statistik der Ferkelanfall je Muttertier seit 1948 sehr stark erhöht hat¹⁾. Wie immer man die Bedeutung dieser Faktoren einschätzen mag, sicher ist jedenfalls, daß im Jahre 1951 nicht mehr mit einer auch nur annähernd so starken Bestandsvermehrung gerechnet werden darf wie im Jahre 1950. Selbst der Stand von Ende 1950 wird nur unter verhältnismäßig günstigen Bedingungen erreicht werden.

Rentabilität der Schweinemast

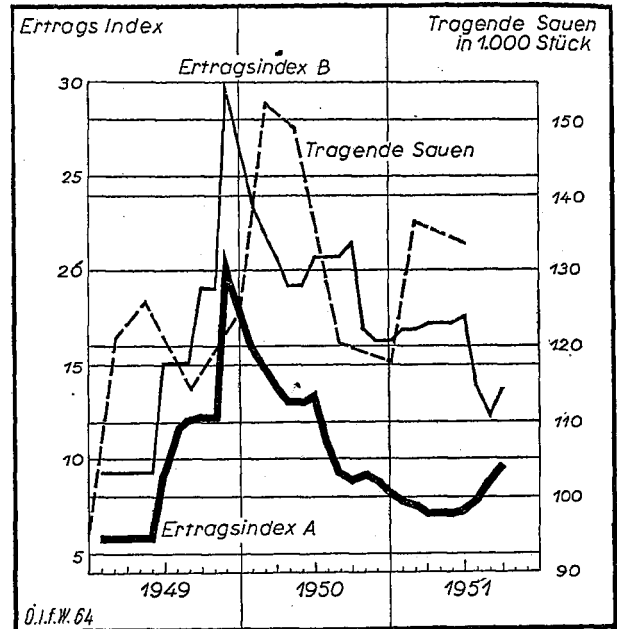
Das Nachlassen der Aufzucht ist vorwiegend die Folge einer geringeren Rentabilität der Schweinemast. Der Ertragsindex²⁾ ging infolge sinkender Schweine-

¹⁾ Von 1948 bis 1951 stieg der Ferkelbestand im II. Quartal vom 2'5fachen auf das 3'0-, 3'8- und 4'1fache des jeweiligen Bestandes trächtiger Sauen vom I. Quartal.

²⁾ Die Rentabilität der Schweinemast mißt man im allgemeinen am Ertragsindex (Verhältnis der Großhandelspreise von Körnermais und geschlachteten ausgeweideten Schweinen). Wohl ist Mais nur eines (in Österreich nicht einmal das wichtigste) der an Schweine verwerteten Futtermittel. Ebenso werden Erdäpfel, Gerste, aber auch Rüben verfüttert. Die Methode, nur die Preisbewegung von Mais zu registrieren, liefert jedoch hinreichend genaue Ergebnisse, da die Preise der verschiedenen inländischen Futtermittel voneinander abhängen und sich erfahrungsgemäß meist parallel entwickeln.

preise und steigender Maispreise seit seinem Höhepunkt im November 1949 mit 29'5 (Auslandsmais) und 20'0 (Inlandsmais) stark zurück. Im Juni 1951 — vor dem 5. Preis-Lohn-Abkommen — betrug er nur noch 17'5 und 7'2. Die Landwirtschaft reagierte auf diesen Rückgang der Rentabilität, indem sie — abgesehen von Saisonschwankungen — weniger Zuchtsauen belegen ließ.

Ertragsindex der Schweinemast, Stand an tragenden Sauen (Natürlicher Maßstab)



Ertragsindex A = Großhandelspreis von Schweinefleisch : Großhandelspreis von Inlandsmais.

„ B = Großhandelspreis von Schweinefleisch : Großhandelspreis von Importmais.

Im Herbst 1949 war die Schweinemast infolge niedriger Futtermittel- und hoher Schweinepreise außerordentlich lohnend. In der Folge haben sich die Produktionskosten — in erster Linie durch steigende Preise für Futtergetreide — stark erhöht. Dadurch fiel der Ertragsindex vom Höchststand von 20 (Basis Inlandsmais) und 30 (ERP-Mais) bis auf 7 und 12. Auf die Veränderungen der Rentabilität reagierte die Landwirtschaft in der Weise, daß sie — von den Saisonschwankungen abgesehen — mehr oder weniger Zuchtschweine belegen ließ.

Seit dem 5. Preis-Lohn-Abkommen ist indessen der Ertrag der Schweinemast wieder gestiegen. Wohl senkte die Verringerung der Importsubvention den Ertragsindex auf Basis Auslandsmais von Juni bis September 1951 von 17'5 auf 13'7. Der Ertragsindex auf Basis Inlandsmais ist jedoch von 7'2 auf 9'6 gestiegen, da die Preise für Inlandsmais (Gerste) gleich blieben, während die Großhandelspreise für geschlachtete inländische Schweine anzogen³⁾. Der Preis für Inlands-

³⁾ Diese Berechnung berücksichtigt die tatsächlich gezahlten Preise und nicht die fiktiven Stopp-Preise des Marktamtes.

Ertragsindex der Schweinemast

		Großhandelspreise		ERP- b)	Ertragsindex ²⁾	
		Schweine gestochen ¹⁾	Mais inl.- a)		a) b)	
					S je 100 kg	
1949	VI.....	1.286'—	137'50	85'—	9'4	15'1
	VII.....	1.286'—	115'—	85'—	11'2	15'1
	VIII.....	1.286'—	107'50	85'—	12'0	15'1
	IX.....	1.286'—	105'—	67'75	12'2	19'0
	X.....	1.286'—	105'—	67'75	12'2	19'0
	XI.....	2.000'—	100'—	67'75	20'0	29'5
	XII.....	1.800'—	100'—	67'75	18'0	26'6
1950	VI.....	1.400'—	105'—	67'75	13'3	20'7
	VII.....	1.400'—	130'—	67'75	10'8	20'7
	VIII.....	1.400'—	150'—	67'75	9'3	20'7
	IX.....	1.450'—	162'50	67'75	8'9	21'4
1951	VI.....	1.500'—	207'50	85'87	7'2	17'5
	VII.....	1.600'—	207'50	116'05	7'7	13'8
	VIII.....	1.800'—	207'50	146'23	8'7	12'3
	IX.....	2.000'—	207'50	146'23	9'6	13'7

1) Inländische Weidenschweine in Wien-Großmarkthalle. — 2) Großhandelspreis von Mais als Vielfaches des Großhandelspreises von gestochenen Schweinen.

mais (Gerste) ist jedoch für die Entwicklung der Schweinemast entscheidender als der für Auslandsmais, nicht nur weil derzeit 70 bis 75% der an Schweine verfütterten Getreide- und Erdäpfelmengen — die Erdäpfel auf Getreidewerte reduziert¹⁾ — auf inländische Futtermittel entfallen, sondern auch, weil Auslandsmais weder regelmäßig verfügbar ist, noch an alle Schweinehalter ausgegeben wird. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß das Nachlassen der Aufzucht nur vorübergehend war und die Schweinemast in Zukunft wieder forciert werden wird.

Ferkelmarkt und Futterlage

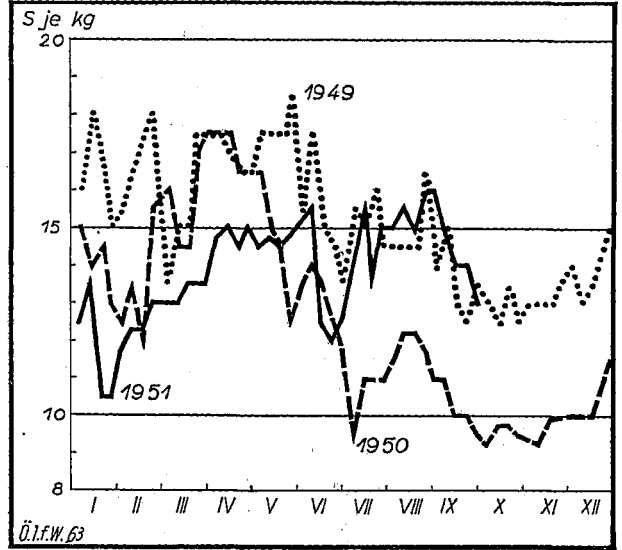
Die Entwicklung auf dem Ferkelmarkt unterstützt diese Voraussage. Während die Ferkelpreise sonst von November bis April zu steigen und von Mai bis Oktober zu fallen pflegen, hielt heuer die steigende Preistendenz bis in den Monat September an, nur im Juni durch einen schwachen Preisrückgang unterbrochen. Dadurch wurde das übersaisonnmäßig starke Sinken der Ferkelpreise im 2. Halbjahr 1950 wieder aufgeholt und das — damals freilich überhöhte — Preisniveau von 1949 erreicht.

Gewiß sind für das Anziehen der Ferkelpreise mehrere Gründe maßgebend. Entscheidend dürfte jedoch sein, daß sich die Preise für Schlachtschweine ab Hof seit Mai 1951 um 46% erhöht haben. Dadurch wurde die Mast mit wirtschaftseigenen Futtermitteln wieder rentabler, und die Folge war, daß die Nachfrage nach Ferkeln stieg. Der größeren Nachfrage stand jedoch infolge nachlassender Nachzucht ein kleineres Ferkelangebot gegenüber. Selbst wenn der saisonmäßige Rückgang der Nachfrage im Oktober und November die Ferkelpreise wieder etwas senkt,

1) 400 kg Erdäpfel entsprechen 100 kg Getreidewert.

Ferkelpreise in Wels (O.-Ö.)

(Natürlicher Maßstab; S je kg)



Da das Ferkelangebot von April bis Oktober groß ist, die Nachfrage sich jedoch auf das Frühjahr konzentriert, haben die Ferkelpreise normalerweise von November bis April steigende, von Mai bis Oktober fallende Tendenz. Im Jahre 1951 hielt jedoch die steigende Preistendenz, nur im Juni durch einen schwachen Preisrückgang unterbrochen, bis September an.

dürften sie sich auf dem hohen Niveau von 1949 halten. Dies auch dann, wenn infolge der höheren Rentabilität der Ferkelaufzucht erneut mehr Zuchtschweine belegt werden sollten, da auf Grund der Trächtigkeits- und Aufzuchtdauer mit einem größeren Ferkelangebot frühestens erst nach 5 bis 6 Monaten zu rechnen ist. Der vorhandene Stock an Zuchtsauen ist jedenfalls genügend groß, jederzeit eine stärkere Nachwuchsproduktion einzuleiten.

Ob und wie stark man die Ferkelproduktion wieder intensivieren wird, hängt aber nicht nur von der Entwicklung der Schweine- und Ferkelpreise in diesem Herbst und Winter, sondern in erheblichem Maße auch von der Futtermittelversorgung ab. So könnte z. B. eine Kürzung der ERP-Hilfe dazu zwingen, die vorgesehenen Futtermittelimporte für 1951/52 (fast 500.000 t) stärker zu reduzieren; in diesem Falle würde die Schweineproduktion selbst dann nicht bis auf den Stand des Jahres 1938 ausgeweitet werden können, wenn auf Grund guter Ernten mehr inländische Futtermittel zur Verfügung stünden als im letzten Jahre. (Eine möglicherweise notwendige Kürzung der Futtergetreideimporte zugunsten höherer Einfuhren von Weizen und Roggen — das Importprogramm 1951/52 rechnet mit einer etwas höheren eigenen Brotgetreideernte, einer bedeutend höheren Marktleistung und mit Einfuhren von nur 430.000 t

Brotgetreide gegen 560.000 t im Vorjahr — kann bei diesen Überlegungen unberücksichtigt bleiben, da in diesem Falle statt ausländischen Futtergetreides inländisches Brotgetreide verfüttert würde.)

Voraussichtliche Entwicklung des Schweineangebotes

Aus den Bewegungstendenzen der Zuchtsauen-, Ferkel- und Jungschweinebestände kann man ziemlich verlässlich auf das künftige Angebot von Schlachtschweinen schließen. Wann eine Ausdehnung oder Einschränkung der Schweineproduktion auf dem Schlachtviehmarkt wirksam wird, läßt sich allerdings nicht genau vorausbestimmen, da man die Mastzeit je nach der Futtermittellage und den Gewinnaussichten auszudehnen oder zu verkürzen pflegt. Im ganzen ist jedoch das Schlachtviehangebot verhältnismäßig wenig elastisch, weil der Ernterhythmus von Natur aus fest ist, die Haltbarkeit vieler Futtermittel (Erdäpfel, Rüben) begrenzt und der Zwang, schlachtreife Tiere möglichst bald abzustoßen, relativ groß ist. Da die Trächtigkeit vier Monate und die Mast im langjährigen Durchschnitt 10 bis 11 Monate dauert — für den Markt ist sie etwas kürzer, für den Eigenbedarf länger —, vergehen im allgemeinen 14 bis 15 Monate, bis sich eine konjunkturell bedingte Veränderung in der Haltung trächtiger Sauen auszuwirken beginnt. Größere Veränderungen im Ferkelbestand werden sich schon nach 8 bis 9 Monaten, solche bei Jungschweinen bereits nach wenigen Monaten auswirken.

Die Bewegungstendenzen der Zuchtsauenbestände stimmten vor dem Kriege mit den Veränderungen des Angebotes auf den Schlachtviehmärkten (12 bis 15 Monate später) so gut überein, daß man sogar die Bewegung der Schweinepreise für das folgende Jahr ziemlich genau vorausrechnen konnte¹⁾. Freilich schwankten damals der Verbrauch von Fleisch und die Kaufkraft der Konsumenten verhältnismäßig wenig. Gegenwärtig wären derartige Vorausberechnungen der Schlachtviehpreise sehr gewagt, da die Importmöglichkeiten kaum abzuschätzen sind und die Nachfrage nach Schweinefleisch nach den Einschränkungen in den ersten Nachkriegsjahren trendmäßig steigt.

Da die Entwicklungstendenzen vielfach durch Saisonschwankungen überdeckt werden und Saisonnormale, die diese Veränderungen ausschalten lassen, für Österreich noch nicht berechnet wurden²⁾, sollten

¹⁾ Siehe A. Hanau: „Die Prognose der Schweinepreise“, Vierteljahresshefte zur Konjunkturforschung, Sonderheft 18, Berlin 1930.

²⁾ Vierteljährliche Voll- oder Repräsentativzählungen des Schweinebestandes wurden vor dem Kriege in Österreich nicht durchgeführt. Während des Krieges und nachher waren die zyklischen Bewegungen so stark und die statistischen Angaben so ungenau, daß es nicht ratsam schien, aus diesem Zahlenmaterial Saisonindizes zu berechnen.

neben den absoluten Zahlenreihen über die Zucht-schweine- und Ferkelbestände auch die relativen Werte — jeweils in Prozenten des Vorjahres — zur Beurteilung herangezogen werden. So hatte z. B. der Ferkelbestand bis 15. Mai 1950 relativ sehr stark zugenommen; er übertraf damals den Bestand des Vorjahres um 60%. Dementsprechend stark stieg in der Folge auch das Angebot von Schlachtschweinen, und zwar bis März 1951 — in Übereinstimmung mit dem 8- bis 9monatigen Mastzyklus.

Der Bewegung des Ferkelbestandes bis Mai 1951 entsprechend, ist bis Februar 1952 mit einem weiteren, allerdings ständig kleiner werdenden Angebotszuwachs zu rechnen, sofern die Landwirtschaft nicht mehr Schweine als bisher für den Eigenbedarf schlachtet, steigende Preise eine längere Fütterung nahelegen oder wegen Futtermangels die Mast vorzeitig beendet werden muß. Ab März 1952 wird jedoch bei sonst normalen Bedingungen das Angebot von Schlachtschweinen zurückgehen, da der Ferkelbestand im Juni 1951 bereits unter den Vorjahresbestand gesunken war.

Dieses aus den registrierten Ferkelbeständen unter Berücksichtigung einer durchschnittlichen Mastdauer entworfene Bild über das Angebot an Schlachtschweinen scheint jedoch, zumindest für die Monate Juli bis September 1951, mit der Wirklichkeit nur wenig übereinzustimmen. Tatsächlich wurde z. B. der Wiener Markt im Juli nur mit etwa gleich viel und im August und September sogar mit bedeutend weniger Schweinen als im Vorjahr bei anziehenden Marktpreisen (Weidnerschweine von S 14 auf S 20 je kg) beliefert. Das überraschte um so mehr, als sich im Sommer 1950 bei viel kleineren Jung- und Mastschweinebeständen besondere Verknappungen nicht gezeigt hatten.

Marktbelieferung Wiens mit Schweinen aus dem Inland¹⁾

Monate	Schweine, lebend und gestochen ²⁾		Schweinefleisch, frisch und geräuchert ³⁾	
	1950	1951	1950	1951
	in Stück		in kg	
Jänner	5.552	28.713	7.606	42.397
Februar	12.471	31.996	14.378	46.527
März	30.778	45.298	27.923	68.775
April	21.624	39.309	56.560	53.911
Mai	34.164	41.703	95.273	41.442
Juni	27.931	44.200	66.086	45.270
Juli	26.744	26.964	41.018	39.851
August	27.729	6.821	55.865	19.047
September	26.742	13.931	40.922	12.379

¹⁾ Nach den Angaben des Marktamtes der Stadt Wien. — ²⁾ Anlieferungen von Inlandschweinen nach Wien-St. Marx einschließlich Kontumazanlage und Außenmarktverkehr sowie in die Großmarkthalle (ohne Zufuhren von St. Marx). —

³⁾ Zufuhren aus dem Inland in die Großmarkthalle.

Ursachen der gegenwärtigen Fleischkrise

Der verstärkte Fremdenverkehr, die hohe Beschäftigung und Einkommenserhöhungen (Lohnnachziehungen, 5. Preis-Lohn-Abkommen) ließen die Konsumentennachfrage im Sommer 1951 verhältnismäßig stark steigen. Da der Konsum von Fleisch und Fleischwaren preis- und einkommenselastisch ist, erhöhte sich die Nachfrage nach Fleisch bedeutend. Überdies pflegt nach Mangeljahren die Nachfrage nach Schweinefleisch auch trendmäßig zu steigen, d. h. die Verbraucher geben einen relativ größeren Teil des Einkommens für Fleisch aus.

Dieser erhöhten Nachfrage stand jedoch kein ausreichendes Angebot gegenüber; vielmehr wurde der zwangsläufig aus den hohen Sauenzulassungen vom Frühjahr und Sommer 1950 sich ergebende Zuwachs von Schlachtschweinen durch einen starken Rückgang des Imports von Rindern und Schweinen¹⁾ wieder kompensiert. Da die Wirtschaftspolitik an den Schweine-Stopp-Preisen vom Herbst 1950 festhielt, wurden die legalen Märkte, auf denen die Preise überwacht werden konnten, mehr und mehr gemieden und sogenannte Außermarktbezüge und (statistisch nicht erfaßbare) Direktkäufe forciert. So entstand ein unkontrollierter zweiter Markt, der zu höheren Preisen beliefert wurde, während die legalen Märkte verödeten. (Derzeit wird geplant, Käufe außerhalb der offiziellen Märkte zu verbieten und einen Marktzwang zu statuieren; diese Maßnahme dürfte sich jedoch ohne gesetzliche Ablieferungspflicht kaum bewähren.)

Tatsächlich sind die amtlichen Stopp-Preise zu reinen Fiktionen geworden und täuschen nur niedrigere Lebenshaltungskosten vor. Demgegenüber wurden die Preise für Schlachtrinder in den meisten Bundesländern praktisch freigegeben, zumal da auch die Importpreise erheblich über den gestoppten Preisen lagen und eine Differenzierung der Verbraucherpreise nach Import- und Inlandware nicht möglich und zweckmäßig schien. Für Schweine blieben jedoch die amtlichen Höchstpreise aufrecht, weil diese bereits an die Weltmarktpreise heranreichten.

Die derzeitigen amtlichen Höchstpreise könnten wohl zu echten Marktpreisen werden, wenn man das Angebot mittels vermehrter Vieh- und Fleischeinfuhren steigerte. Dadurch würde nicht nur eine normale Relation zwischen Fleisch- und Brotgetreidepreisen und damit eine hohe Marktleistung an Brot-

getreide gesichert, sondern auch der gegenwärtig noch immer sehr niedrige Fleischverbrauch gehoben werden. Da Österreich i. J. 1950/51 nach amtlichen Schätzungen pro Kopf erst 36 kg Fleisch verbrauchte gegen 49 kg vor dem Kriege, hatte es nach Griechenland, Italien und Holland den niedrigsten Fleischverbrauch unter den OEEC-Staaten.

Fleischverbrauch in einigen europäischen Ländern¹⁾

	Vorkriegs- durchschn.	1948/49	1949/50	1950/51 ²⁾
Jahresverbrauch in kg je Kopf ³⁾				
Norwegen	38	27	33	37
Schweden	49	42	48	47
Dänemark	75	64	65	67
Großbritannien ⁴⁾	57	38	38	48
Niederlande	38	21	29	31
Schweiz	56	40	45	47
Deutschland	51	18	31	38
Österreich	49	23	30	36
Italien	20	16	17	19
Griechenland	20	11	12	12

¹⁾ Angaben der OEEC, Food and Agriculture Committee, Working Party on Consumption Levels. — ²⁾ Vorläufige Angaben. — ³⁾ Alle Fleischarten (einschließlich Geflügel, Wild, Pferde, Ziegen u. ä.) ohne Fett. — ⁴⁾ Nach Monthly Digest of Statistics. Einschließlich Bacon und Schinken. Angaben für Kalenderjahre.

Praktisch lassen sich jedoch ausreichende Fleischimporte nur schwer realisieren, denn es fehlt sowohl an Devisen als auch an den Subventionsmitteln, mit denen die höheren Importpreise auf das Niveau der Höchstpreise heruntergeschleust werden könnten. Aber selbst wenn man über diese Mittel verfügte, wäre es nach den jüngsten Erfahrungen wahrscheinlich kaum möglich, ausreichende Importe zu realisieren, da Fleisch auf dem Weltmarkt in der letzten Zeit sehr knapp geworden ist.

Indes wird sich die Spannung auf dem Fleischmarkt in den nächsten Monaten von selbst mildern. Zunächst wird das Angebot von Schlachtrindern saisonbedingt zunehmen. Im Spätherbst und Winter wird auch das Angebot von Schweinen beträchtlich steigen. Da die Verbrauchereinkommen mit der Abnahme der Beschäftigung im Winter eher etwas zurückgehen werden, ist ein Rückgang der derzeit überhöhten, zum Teil schwarzen Vieh- und Fleischpreise zu erwarten. Wahrscheinlich würde eine Freigabe der Schweine- und Kälberpreise diesen Rückbildungsprozeß sogar beschleunigen und verstärken. Aus den Sauenzulassungen ergibt sich jedoch, daß im nächsten Frühjahr und Sommer das Inlandsangebot an Schweinen geringer sein wird als heuer, selbst wenn im Herbst und Winter 1951/52 wieder mehr Sauen belegt werden sollten. Aufgabe einer vorausschauenden Wirtschafts-, Preis- und Vorratspolitik wird es sein müssen, alles vorzukehren, die dann über den Eigenbedarf der Landwirtschaft hinaus produzierten Schweine der geregelten Versorgung zuzuführen und die Bildung eines schwarzen Marktes zu verhindern.

¹⁾ Während im Monatsdurchschnitt 1937 72.610 q und im Durchschnitt 1950 12.705 q lebende Tiere eingeführt wurden, sanken die Einfuhren im Mai, Juni und Juli 1951 auf 2.599, 652 und 2.563 q. Fleisch und Fleischwaren wurden im Monatsdurchschnitt 1937 9.545 q, 1950 5.252 q und im Mai, Juni und Juli 1951 83 q, 1 q und 5.338 q eingeführt.

Österreichische Wirtschaftszahlen

Österreichische Nationalbank¹⁾

Table with columns: Zeit, Gold, Devisen und Valuten, Teilminzen, Eskontierte (Wechsel, Bundesschatzsch.), Forderungen an den Bundes-schatz, Banknoten-umlauf, Verbindlichkeiten (freie, gesperrte), Gesamtumlauf. Rows include years 1937-1950 and months VII-IX 1951.

1) Monatsende. — *) Bewertung der Goldbestände ab Oktober 1946 zu 10.690 S, ab November 1949 15.394 S und ab Oktober 1950 22.834 S für 1 kg Feingold (Ende 1937 5.976/30 S für 1 kg Feingold). — *) Bewertet auf Grund der von der Nationalbank verlaublichen Geldnotiz des Kurses für die einzelnen Währungen. — *) Notenumlauf plus freie Verbindlichkeiten. — *) Bundesschuld A, B und C. — *) § 27 Währungsschutzgesetz. — *) § 2, Abs. 1 b der Novelle zum Notenbanküberleitungsgesetz.

Geldvolumen, Geld- und Kapitalmarkt (Übersicht)

Table with columns: Zeit, Geldmarkt (Geldvolumen, Kurs des Schillings, Liquiditätsanzeigen, Bankrate, Zinssatz für kurzfristige Kredite, Giroumsätze, Kreditvolumen d. Kreditinst., Scheckeinlagen), Kapitalmarkt (Spareinlagen, Aktienkurs-index, Index festverzinst. Werte, Kurs d. 2% B. Sch. V. 1947, Kurs d. 5% Aufbau-A. 1949, Pfandbriefe u. Komm.-Oblig.). Rows include years 1937-1950 and months VII-IX 1951.

1) Durchschnittskurs Monatsmitte. — *) Die freien Giroguthaben der Kreditinstitute in % der Scheck- und Spareinlagen. — *) Jahres- bzw. Monatsende. — *) Ø Jänner bis November. — *) Ohne Berücksichtigung der Kassenbestände und Guthaben der Kreditinstitute bei der Postsparkasse. — *) Grundnormen, bei welchen kleinere Abweichungen möglich sind. — *) Monatsende, Umlauf nicht verlorener Stücke nach Mitteilungen des Direktoriums der Österreichischen Nationalbank. — *) Notenumlauf + freie Girokonten bei der Nationalbank + Scheckeinlagen bei den Kreditinstituten, beide ohne Guthaben von Kreditinstituten.

Einlagen bei den Kreditinstituten¹⁾

Table with columns: Zeit, Einlagen insgesamt, Spareinlagen, Scheckeinlagen. Sub-columns: Banken, Sparkassen, Postsparkasse, Kreditgen., übrige Kreditinst., Wien, Länder. Rows include years 1947-1950 and months VII-IX 1951.

1) Monatsende, ohne Zwischenbankeinlagen. Nach Mitteilungen des Direktoriums der Österreichischen Nationalbank. — *) Spar- und Scheckeinlagen insgesamt; für 1946 u. 1947 freie und gesperrte. — *) Spareinlagen im Jahre 1937 2.348 Mill. Schilling. — *) Für 1947 freie und gesperrte Einlagen.

Postsparkasse¹⁾

Table with columns: Zeit, Scheckkonten (Guthaben, Zahl, Guthaben pro Konto), Sparkonten (Guthaben, Zahl, Guthaben pro Konto). Rows include years 1929-1950 and months VIII-XII 1951.

Kapitalmarkt

Table with columns: Zeit, Kursindex von 36 Industrieaktien (Bau, Brau, Papier, Textil, Metall, Nahrungsmittel, Magnesitbergbau, Elektrizitätserzeugung), Gesamtindex, verstaatlichte Betriebe, nicht verstaatl. Betriebe. Includes a sub-section for März 1938 = 100.

1) Monatsende. — *) Bis Ende Oktober 1946 einschl. des deutschen Blocks. — *) Ø Jänner bis November.

1) Monatsmitte. Nach dem amtlichen Kursblatt der Wiener Börse. — *) Durchschnitt aus 9 Notierungen.

Giroumsätze¹⁾

Table with columns: Zeit, Österreichische Nationalbank (Bazahlungen, Überweisungen), Postsparkasse (Bazahlungen, Überweisungen), Insgesamt, Wiener Abrechnungsstelle. Rows include years 1929-1950 and months I-XII 1951.

1) Monatssummen. — *) Ø Juni bis Dezember.

Gebahrungserfolg der öffentlichen Abgaben¹⁾

Table with columns: Zeit, Direkte Steuern (veranlagte Einkommensteuer, Lohnsteuer, Körperschaftsteuer, Vermögenssteuer + Aufbringungsumlage, Gewerbesteuer, Besatzungskostenbeiträge), Umsatzsteuer einschl. Bundeszuschlag, Zölle, Verbrauchssteuern (Tabaksteuer + Aufbauschlag), Gebühren- u. Verkehrssteuern (Erb-schaftssteuer, Beförderungsteuer, Kraftfahrzeugsteuer), Öffentl. Abgaben insgesamt, Überweisungen an Länder und Gemeinden, Bundesentnahmen aus öffentlichen Abgaben. Rows include years 1946-1950 and months I-XII 1951.

1) Nach den Angaben des Bundesministeriums für Finanzen. — *) Einschließlich der Nebengebühren, Abgabenstrafen usw.

Großhandelspreisindex¹⁾

Table with columns: Zeit, Gesamtindex, Nahrungsmittel, Davon (Getreide, Kartoffeln, Zucker, Milch, Fleisch, Genußmittel), Industrie, Davon (Kohle, Eisen, Metalle, Holz, Baumaterial, Textilien). Includes data for years 1947-1951 and months VI-IX.

1) Index des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. — 3) Rind-, Kalb-, Schweine- und Pferdefleisch. — 4) Bis Februar 1947, Wein, Kaffee, Kakao, ab März einschl. Tee, ab November 1947 ohne Kaffee; ab Oktober 1948 einschl. Kaffee. — 5) Steinkohle, Braunkohle, Koks. — 6) Stabeisen, Grobbleche. — 7) Kupfer, Blei, Zinn, Nickel, Aluminium. — 8) Brennholz, Bau- und Nutzholz. — 9) Mauer- und Dachfalzziegel, Zement. — 10) Baumwolle, Wolle, Flachs, Hanf, Jute. — 11) 1 alter S = 1 neuer S. — 12) Ab August 1947 ohne ausländ. Weizen, ab Oktober 1949 ohne Mais, ab Oktober 1950 einschl. Mais.

Entwicklung der Arbeiternettolöhne¹⁾ in Wien

Table showing development of net wages in Vienna from 1946 to 1951, categorized by month (IV, VII, IX, XII, I, II, III, V, VI, VII, VIII, IX) and indexed to April 1945 = 100.

1) Errechnet aus den durchschnittlichen Stundenlöhnen in Industrie u. Gewerbe bei 48 stündiger Arbeitszeit, und zwar für Verheiratete mit zwei Kindern nach Abzug der Steuern, Sozialversicherungsbeiträge und des Gewerkschaftsbeitrages. Der Index ist nach der Beschäftigung auf Grund der Arbeitsstättenzählung 1939 gewogen. — a) = ohne, b) = mit Kinderzulagen.

Entwicklung der Arbeiternettoverdienste¹⁾²⁾ in Wien

Table showing development of net earnings in Vienna from 1940 to 1951, categorized by month (XII, IV, VII, IX, XII, I, II, III, V, VI, VII, VIII, IX) and indexed to August 1938 = 100.

1) Die Arbeiternettoverdienste sind für 1938 auf Grund der Erhebungen der DAF, für 1940 und 1944 nach der amtlichen Löhnerhebung des Statistischen Reichsamtes, Berlin, für April 1946 nach Erhebungen der Arbeiterkammer, Wien, und ab Oktober 1946 nach eigenen Erhebungen für Verheiratete mit 2 Kindern für Industrie und Gewerbe berechnet und nach der Arbeitsstättenzählung 1939 gewogen. — 2) Ab Juni 1947 erweiterte Basis. — a) = ohne, b) = mit Kinderzulagen. — 3) 1 alter S = 1 neuer S.

Versteigerungen im Wiener Dorotheum¹⁾

Table showing auction results at the Vienna Dorotheum from 1946 to 1951, listing items like Gold, Silber, Diamanten, Perserteppiche, Briefmarken, Pelze, and Versteigerungen insgesamt.

1) Monatsmitte. — 2) 14 Karat. — 3) 800 fein (Bruch). — 4) Karat melé. — 5) Österr. 1908, 2 S graugrün, Winterhilfe IV. — 6) Persianer, Naturbismar, Silberfuchs. — 7) 1 alter S = 1 neuer S. — 8) März-Dezember.

Baukostenindex für Wien¹⁾

Table showing construction cost index for Vienna from 1937 to 1951, categorized by Baustoffe, Arbeit, and Baumeisterarbeiten.

1) Wohnungsbau (ohne Handwerkerarbeiten), Berechnung für eine Wohnungseinheit mit 50 m² einer Wohnfläche, für welche 300 m² umbauten Raumes notwendig sind. (Siehe Beilage Nr. 10 der Monatsberichte, Jg. 1950, Nr. 4, April 1950). — 2) April 1945 in Reichsmark.

Aufgliederung nach Verbrauchsgruppen und Waren¹⁾

Ware	Verbrauch April 1938	Preise der Mengeneinheit					Aufwand					
		April 1938	April 1945	Juli 1951	August 1951	Sept. 1951	April 1938	April 1945	Juli 1951	August 1951	Sept. 1951	
		Groschen					Schilling					
<i>Index</i>						100·0	85·0	608·5	637·4	638·0		
Wöchentlicher Gesamtaufwand						62·51	53·11	380·39	398·43	398·81		
I. Nahrungsmittel	Gramm pro Woche											
Weizenmehl	1.701	64—74	44—48	430	430	430	1·17	0·78	7·31	7·31	7·31	
Grieß	160	70—80	46—49	480	480	480	0·12	0·08	0·77	0·77	0·77	
Teigwaren	107	100—160	96—102	880—900	880—900	880—900	0·14	0·11	0·95	0·95	0·95	
Schwarzbrötchen	5.487	51—61	33	360	360	366	3·07	1·81	19·75	19·75	19·75	
Semmeln	1.380	175	97·8	913	913	913	2·42	1·35	12·60	12·60	12·60	
Reis	378	56—68	56—73	750	780	780	0·23	0·24	2·84	2·95	2·95	
Vollmilch, Liter	8·76	45	30	204	204	204	3·94	2·63	17·87	17·87	17·87	
Emmentaler Käse	197	360—500	300—310	2.290—2.560	2.290—2.560	2.290—2.560	0·85	0·60	4·77	4·77	4·77	
Eier, frisch, Stück	10·5	10—13	9·75—11·5	90	120	130	1·21	1·12	9·45	12·60	13·65	
Teobutter	224	440—520	360	3.520	3.520	3.520	1·08	0·81	7·88	7·88	7·88	
Margarine	170	120—180	196	1.040	1.040	1.040	0·26	0·33	1·77	1·77	1·77	
Speiseöl	128	120—240	200	1.100	1.100	1.100	0·23	0·26	1·41	1·41	1·41	
Schmalz	167	240—280	216	1.600	1.600	1.600	0·43	0·56	2·67	2·67	2·67	
Speckfliz	823	220—250	168	1.600—1.700	1.700	1.700	1·93	1·38	13·58	13·99	13·99	
Fleisch	2.428											
davon: Rindfleisch	607	240—320	200	1.900—2.000	1.800—2.000	1.800—2.000	1·70	1·21	11·84	11·53	11·53	
Schweinefleisch	1.214	230—270	196	2.000—2.200	2.200	2.200	3·04	2·38	25·49	26·71	26·71	
Kalbfleisch	607	240—320	245—260	1.800—2.000	1.800—2.000	2.000	1·70	1·53	11·53	11·53	12·14	
Extrawurst	567	220—340	200	2.000—2.400	2.000—2.400	2.000—2.400	1·59	1·13	13·04	13·04	13·32	
Kristallzucker	1.471	122	76—78	648—660	648—660	648—660	1·79	1·13	9·62	9·62	9·62	
Marmelade	36	136—240	156—185	1.040—1.600	1.380—1.500	1.000—1.630	0·07	0·06	0·48	0·52	0·47	
Obst (Äpfel)	2.363	36—100	78—118	200—500	220—400	150—300	1·61	2·32	8·27	7·33	5·32	
Gemüse (Blätterspinat)	2.896	12—30	77	300—400	250—320	150—200	0·61	2·23	10·14	8·25	5·07	
Kartoffeln	3.439	7—12	12	160	100	80	0·33	0·41	5·50	3·44	2·75	
Hülsenfrüchte (Erbsen)	143	72—100	78	530—620	550—640	529—780	0·12	0·11	0·82	0·85	0·94	
Salz offen	217	72—80	26—28	320	320	320	0·16	0·06	0·69	0·69	0·69	
Wöchentlicher Aufwand	<i>Index</i>						29·80	24·43	201·04	200·80	196·90	
							100·0	82·0	674·6	673·8	660·7	
II. Genußmittel												
Kaffee, gebr.	173	920—1.800	654—750	6.000	6.000	6.000	2·35	1·21	10·38	10·38	10·38	
Ersatzkaffee	173	141—180	88—92	930	1.100	1.100	0·28	0·16	1·61	1·90	1·90	
Tea	6	1.800—3.000	1.305	12.000	12.000	12.000	0·14	0·08	0·72	0·72	0·72	
Kakao	21	470—570	330	4.000	4.000	4.000	0·10	0·07	0·84	0·84	0·84	
Bier, Lager-, Liter	1	90—113	68—72	380	380	400	1·01	0·70	3·80	3·80	4·00	
Wein, weiß, Liter	0·25	120—240	400—640	1.200	1.200	1.600	0·45	1·30	3·00	3·00	4·00	
Zigaretten, Stück	12	6	6	35	35	35	0·72	0·72	4·20	4·20	4·20	
Pfeifentabak	2 Pack. à 50 g	36	75	300	300	300	0·72	1·50	6·00	6·00	6·00	
Wöchentlicher Aufwand	<i>Index</i>						5·77	5·74	30·55	30·84	32·04	
							100·0	99·5	529·46	534·49	555·29	
III. Bekleidung²⁾												
Oberbekleidung	Jahres- verbrauch						153·50	237·20	1.607·00	1.780·00	1.780·00	
Unterbekleidung							86·36	99·89	1.088·30	1.170·30	1.170·30	
Schuhe							79·34	93·20	917·80	1.090·00	1.090·00	
Wöchentlicher Aufwand	<i>Index</i>						6·14	8·27	69·48	77·70	77·70	
							100·0	134·8	1.131·9	1.265·8	1.265·8	
IV. Wohnung												
Mieterschutzwohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche												
Wöchentlicher Zins	<i>Index</i>						5·50	3·67	7·90	7·90	7·90	
							100·0	66·7	143·6	143·6	143·6	
V. Beleuchtung und Beheizung	Jahres- verbrauch											
Steinkohle	kg	600	10—11	4·6—4·9	79·75	84·35	87·60	66·00	28·80	478·50	506·10	525·60
Koks	kg	600	9·3—10·5	5·8—6·1	96·0	98·10	99·80	59·40	35·70	576·00	588·60	598·80
Holz, weich	kg	100	6—10·5	6—7·2	48·0	48·00	54·00	8·25	6·60	48·00	48·00	54·00
Gas	m ³	365	22·5	15	53·9	90·90	90·90	82·13	54·75	196·90	331·95	331·95
Elektrischer Strom	kWh	72 ³⁾	80	34·7	151·7	200·00	260·00	57·60	24·96	109·20	144·00	144·00
Wöchentlicher Aufwand	<i>Index</i>						5·26	2·90	27·09	31·13	31·81	
							100·0	55·2	515·3	592·1	605·1	
VI. Haushaltsgegenstände³⁾												
Wöchentlicher Aufwand	<i>Index</i>						1·68	1·19	10·59	10·69	11·41	
							100·0	70·4	629·2	634·9	677·6	
VII. Reinigung und Körperpflege³⁾												
Wöchentlicher Aufwand	<i>Index</i>						2·05	1·78	13·95	15·97	15·97	
							100·0	86·9	679·9	778·1	778·1	
VIII. Bildung und Unterhaltung³⁾												
Wöchentlicher Aufwand	<i>Index</i>						2·69	2·75	10·25	11·55	12·77	
							100·0	102·0	380·7	428·8	474·3	
IX. Verkehrsmittel³⁾												
Wöchentlicher Aufwand	<i>Index</i>						3·62	2·38	9·54	11·85	12·31	
							100·0	66·0	263·8	327·7	390·4	

¹⁾ Siehe auch Tabelle Seite 472 (Lebenshaltungskostenindex). — ²⁾ Über die Zusammensetzung orientieren die Fußnoten zur Tabelle „Preisindex für die Lebenshaltung nach einem friedensmäßigen Verbrauchsschema“, Seite 472. — ³⁾ 72 kWh wurden als Verbrauch i. J. 1938 angenommen. (Der Index ist in allen Teilen auf den vor 1938 üblichen Verbrauchsmengen aufgebaut.) Seither ist der Stromverbrauch für eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, auf ungefähr 150 kWh gestiegen. Bei diesem höheren Verbrauch beträgt jedoch infolge der gegenüber 1938 geänderten Tarifpolitik, der Preis je kWh heute 1·22 S (April 1938 74·8 g) und der Jahresaufwand 183·0 S (April 1938 112·20 S).

Marktzufuhren nach Wien¹⁾

Table with columns for Zeit, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Milch, Zufuhren auf den Zentralviehmarkt, Zufuhren i. d. Großmarkthalle, and Frischfische. Rows list years from 1937 to 1951.

1) Nach den Angaben des Marktamtes der Stadt Wien. Bis 1950 endgültige, ab Jänner 1951 vorläufige Zahlen auf Grund der Wochenausweise. Für den letzten Monat eines Quartals werden jeweils 5 Wochen, sonst 4 Wochen zusammengefaßt. — 2) Einschließlich aller Agrumen. — 3) Einschließlich Pilze, Zwiebeln und Knoblauch. — 4) Einschließlich Kontumanzanlage und Außermarktverkehr. — 5) 1947 bis 1949 einschließlich der Zufuhren vom Zentralviehmarkt, 1937 und ab 1950 nur unmittelbare Zufuhren in die Großmarkthalle. — 6) Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, Würste u. Selchwaren. — 7) 1937 bis 1947 Zufuhren auf den Zentralfrischmarkt u. in die Fischereigesellschaft Nordsee; ab 1948 Zufuhren auf den Zentralfrischmarkt. — 8) Frisch- und Gefrierfische. — 9) Ohne Zufuhren für Besatzungsmacht.

Marktleistung an Milch und Milchprodukten¹⁾

Table showing market performance for milk and products. Columns include Zeit, Milch (Insgesamt, täglich), aus der Milchmarkt-leistung wurden erzeugt (Butter, Käse, Topfen), and Tränk- und Magermilch-umsatz.

1) Nach den Angaben des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes, bzw. Milch-wirtschaftsfonds; Monatsziffern vorläufig. — 2) Einschließlich der Butter-, Käse- und Topfenmarktleistung umgerechnet auf Milch. — 3) Absatz ab Hof und durch die Milchgenossenschaften und Molkereien.

Schweinebestand¹⁾

Table showing pig stock by region and time. Columns include Zeit, Gebiet, Ferkel u. Schweine unter 1/2 Jahr, Zuchtschweine, Zucht-sauen ohne Mast-sauen, Schlacht- und Mast-schweine, and Zu-sammen.

1) Nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Veränderungen des Schweinebestandes¹⁾

Table showing changes in pig stock by region. Columns include Gebiet, Ferkel unter 8 Wochen, Jung-schweine b. 1/2 J., Zucht-er, Zuchtsäue ins-gesamt, Schlacht- u. Mast-schweine, and Schweine ins-gesamt.

1) Berechnet nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes.

Österreichs Ausfuhr von Holz und Holzwaren¹⁾

Table showing Austria's export of wood and wood products. Columns include Zeit, Nadel-schnitt-holz, Holz-häuser, Kästen u. Obst-steigen, Laub-schnitt-holz, Gruben-holz, Hart-platten, and Isolier-platten.

1) Angaben des Bundesholzwirtschaftsrates. — 2) Holzhäuser und andere Bau-objekte. — 3) Holzfasernbau- und Isolierplatten.

Erzeugung, Einfuhr, Ausfuhr und Verbrauch elektrischen Stromes^{1) 2) 3)}

Table with columns: Zeit, Gebiet, Laufwasser, Speicher, Dampf, Erzeugung insg., Einfuhr, Ausfuhr, Umsatz, Verbrauch. Rows include years 1946-1950 and months VII-VIII 1950 and I-VIII 1951.

b) Im Juli 1951 nach Bundesländern⁴⁾

Table showing electricity production and consumption by federal state in July 1951, including Wien, N.-Ö., O.-Ö., Salzburg, Stmk., Kärnten, Tirol, Vorarlbg., and monthly data for May 1951.

c) Im August 1951 nach Bundesländern⁴⁾

Table showing electricity production and consumption by federal state in August 1951, including Wien, N.-Ö., O.-Ö., Salzburg, Stmk., Kärnten, Tirol, Vorarlbg., and monthly data for August 1951.

Footnote explaining the data sources: 1) Nach Statistiken und Schätzungen des Bundeslastverteilers. (Nur öffentliche Elektrizitätsversorgungsunternehmen, ohne Bahnkraftwerke und industrielle Eigenanlagen.) Die den einzelnen Landeslastverteilern unterstellten Gebiete decken sich nicht immer mit den Bundesländern: Niederösterreich umfasst hier auch das nördliche, Steiermark das südliche Burgenland, zu Kärnten rechnet bis Ende 1949 auch Osttirol. — 2) bzw. 3) Strom aus 2) Wasserkraftwerken (Laufwasser- bzw. Speicher-Werke) und aus 3) kalorischen Werken. — 4) Erzeugung plus Einfuhr minus Ausfuhr. — 5) Einschließlich erfassbarer Verluste in den Landeslastverteilergebieten. — 6) Für 1951 vorläufige Angaben. Der Bezug aus den Innkraftwerken (Ering und Oberberg bei Raasdorf) wird unter „Laufwasser“ mitgerechnet. — 7) Die Angaben für 1950 sind richtiggestellt nach der „Erzeugungs- und Verbrauchs-Statistik 1950“ des Bundeslastverteilers. — 8) Durch Auf- und Abrundungen können sich Differenzen in der Aufrechnung ergeben.

Kohlenförderung nach Bundesländern¹⁾

Table showing coal production by federal state, categorized by Steinkohle and Braunkohle, with sub-columns for different regions and total production in tons.

1) Angaben der Obersten Bergbehörde (im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau). — 2) Umgerechnet auf Steinkohlenbasis: 2 / Braunkohle = 1 / Steinkohle. — 3) 1937 = 100.

Produktionsindizes für die einzelnen Industrien¹⁾

Table with 16 columns: Zeit, Gesamtindex, Bergbau, Magnesitind., Eisenhütten, Metallhütten, Gießereien, Fahrzeugind., Maschinennind., Baustoffind., Elektroind., Chem. Ind., Papiererz., Leder- und Schuhind., Textilind., Nahrungsmittelind., Tabakind. Rows include years from 1937 to 1951.

¹⁾ Nähere Einzelheiten zur Berechnungsmethode siehe Beilage Nr. 9 „Der Index der österreichischen Industrieproduktion“ (November 1949) und Nr. 11 der Monatsberichte, Jg. 1949, S. 460f. — ²⁾ Neuberechnung siehe Nr. 9 der Monatsberichte, Jg. 1951, S. 458.

Produktion, Beschäftigung und Produktivität¹⁾

Table with 13 columns: Zeit, Gesamtindizes der (Produktion, Beschäftigung, Produktivität), Indizes der (dauerhaften Güter, nicht dauerhaften Güter, Stromerzeugung, übrigen Produktion). Rows include years from 1937 to 1951.

¹⁾ Neuberechnung siehe Nr. 9 der Monatsberichte, Jg. 1951, S. 458.

Beschäftigung in Bergbau und Industrie¹⁾²⁾

Table with 12 columns: Zeit, Zahl der erfassten Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Verteilung der Betriebe nach der Ausnutzung der Kapazität (bis 25%, 26 bis 50%, 51 bis 75%, 76 bis 99%, 100%), Arbeitsstunden je Arbeiter im Monat. Rows include years from 1948 to 1951.

¹⁾ Statistik der Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft. — ²⁾ In diese Statistik sind nur einbezogen erzeugende Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten. Ohne Zentralbüros, seit Juli 1947 ohne Sägewerke, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Bau- und graphische Industrie. — ³⁾ Angestellte und Arbeiter — ⁴⁾ Ab März 1950 wegen Änderung der Erhebungsmethoden mit dem Vorhergehenden nicht ohne weiteres zu vergleichen.

Bergbau und Salinen¹⁾

Table with 15 columns: Zeit, Eisenerz, Blei-Zinkerz, Kupfererz, Antimonerz, Schwefelerz, Bauxit, Graphit, Salzsole, Sudsalz, Steinsalz. Rows include years from 1929 to 1951.

¹⁾ Statistik der Obersten Bergbehörde (im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau).

Gießereien¹⁾

Table with columns: Zeit, Grauguß (t, %), Stahlguß (t, %), Temperguß, Leichtmetallguß, Schwermetallguß. Rows include years 1937-1950 and 1950 (II-VII).

Fahrzeugindustrie¹⁾

Table with columns: Zeit, Lastkraftwagen (Stück, %), Omnibusse (Stück), Traktoren (Stück), Motorräder (Stück, %), Fahrräder (Stück, %). Rows include years 1937-1950 and 1950 (I-VII).

1) Angaben des Fachverbandes der Gießerei- und Metallindustrie Österreichs.

1) Angaben des Fachverbandes der Fahrzeugindustrie.

Maschinenindustrie¹⁾

Table with columns: Zeit, Maschinen für Landwirtschaft (t, %), Bergbau (t, %), Blechbearb., Drehbänke (t, %), Maschinen für Holzbearb., Nahrungs-Ind., Textilind., Hebezeuge, Aufzüge, Waagen, Apparate, Armaturen, Pumpen. Rows include years 1937-1950 and 1950 (IV-VII).

1) Statistik des Fachverbandes der Maschinenindustrie. — *) Bau-, Bergbau- und Hüttenmaschinen. — *) Maschinen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie. — *) Hebezeuge und Fördermittel. — *) Druckluftanlagen und Pumpen.

Waggon-, Stahl- und Schiffbau, Eisen- und Metallwarenerzeugung¹⁾

Table with columns: Zeit, Verbrennungsmotoren, Dampfkessel, Bahnmaterail, Wagons, Schiffsbau, Stahlbau, Kugellager (Stück, %), Sisen und Secheln (t, %), Nägel, Schrauben (t, %), Ofen u. Herde (t, %), Mikroskope (Stück). Rows include years 1937-1950 and 1950 (II-VII).

1) Statistik des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — *) Dampfkessel-, Behälter- und Rohrleitungsbau. — *) Feld- und Industriebahnmaterial. — *) Mutterm, Bolzen, Nägel und Schrauben.

Industrieproduktion

Elektroindustrie¹⁾

Table with columns for Zeit, Elektromotoren, Bleikabel, Isolierte Drähte, Elektrizitätszähler, Glühlampen, Radioröhren, Radioapparate, and Elektrische Meßapparate. Rows include years 1937-1950 and months I-VII for 1951.

1) Angaben der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, des Österr. Statistischen Zentralamtes. - 2) Ab 1947 ohne USIA-Betriebe.

Baustoffindustrie¹⁾

Table with columns for Zeit, Mauerziegel, Dachziegel, Kunstschieferdachplatten, Zement, Kalk, Baugips, and Heraklith. Rows include years 1929-1950 and months I-VII for 1951.

1) Nach Angaben des Bundesministeriums für Handel u. Wiederaufbau. - 2) Einschl. Alabastergips. - 3) Heraklith einschl. Herakustik. - 4) Für 1947 bis 1950 teilweise berichtete Ziffern.

Chemische Industrie¹⁾

Table with columns for Zeit, Kristallsoda, Ätznatron, Chlor, Kalkammonsalpeter, Dachpappe, Karbid, Zellwolle, Zündhölzer/Schachteln, Seife/Waschpulver/Einweichmittel, Kautschukwaren, Teerprodukte, Dis-sousgas, Sauerstoff, Kohlen-säure. Rows include years 1937-1950 and months I-VII for 1951.

1) Angaben des Fachverbandes der chemischen Industrie. - 2) Auf 100% NaOH rückgerechnet. - 3) Ohne Rohteer - 4) 1938 = 100'00. - 5) 1946 (1937 noch keine Erzeugung).

Papierindustrie¹⁾

Table with 17 columns: Zeit, Holzschliff (t, %), Zellulose (t, %), Papp (t, %), Rotationspapier (t, %), graph. Papier (t, %), Packpapier (t, %), Spezialpapier (t, %), and Papiere insges. (t, %). Rows include years 1929-1950 and 1950 I-VIII.

1) Angaben des Fachverbandes der papiererzeugenden Industrie.

Lederindustrie¹⁾

Table with 15 columns: Zeit, Rohhäute (t, %), Oberleder (veget. I-II, chrom. I-II), Fein- u. Bekleidungsleder, Futterleder, Spezialleder, Blankleder III-IV, Spalte I-II, Maßware insgesamt, Riemen u. techn. Leder (vegetabil, chrom.), Blankleder I-II, Spalte III, Unterleder, and Kilogrammware insgesamt (Tonnen, %). Rows include years 1937-1950 and 1950 IV-VII.

1) Angaben der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — 2) Abgelieferte Menge.

Schuhindustrie¹⁾

Table with 12 columns: Zeit, Straßenschuhe für (Männer, Frauen, Kinder), Arbeitsschuhe für (Männer, Frauen), Bergschuhe für (Männer, Frauen), Lederschuhe²⁾ insgesamt, Textilstraßenschuhe³⁾, Arbeitsschuhe m. Holzsohle, Hausschuhe, Tennis- und Turnschuhe⁴⁾, Gummitherschuhe, and Gummistiefel. Rows include years 1937-1950 and 1950 IV-VII.

1) Angaben der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und des Österr. Statistischen Zentralamtes. — 2) Mit Gummisohle. — 3) Rinschließlich Sandalarten.

Textilindustrie I)

Table with columns: Zeit, Garne (Baumwolle, Zellwolle, etc.), Gewebe (Baumwolle, Zellwolle, etc.), and production values in 1000 m. Rows include years 1937-1950 and months V-VII 1950, and months I-VII 1951.

1) Statistik des Fachverbandes der Textilindustrie. — 2) Erzeugung im Lohnverkehr (in der vorhergehenden Spalte mitgerechnet). — 3) Baumwollgarne und Zellwollgarne (B-Typ bzw. Baumwollgewebe und Zellwollgewebe (B-Typ)). — 4) Beim Vergleich mit 1937 ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der Spindeln im Jahre 1937 768.000, 1949 nur 551.000 (= 72%) betrug.

Nahrungs- und Genußmittelindustrie I)

Table with columns: Zeit, Mehl und Grieß, Brot, Gebäck, Teigwaren, Haferflocken, Suppenartikel, Schmelzkäse, Malzextrakt, Marmelade, Schokoladenwaren, Dauerbackwaren, Zuckerwaren. Rows include years 1937-1950 and months III-VII 1950, and months I-VII 1951.

1) Nach Angaben des Fachverbandes der Nahrungsmittelindustrie. — 2) Einschl. Weißbrot. — 3) Suppenwürfel, Suppenwürze, Suppenpulver. — 4) Einschl. Kakaopulver.

Nahrungs- und Genußmittelindustrie II)

Table with columns: Zeit, Preßhefe, Zucker, Sudsalz, Kaffeemittel, Margarine, Kunstspeisefett, Speiseöl, Bier, Zigaretten, Zigarren, Zigaretten- und Pfeifentabak, Kautabak. Rows include years 1937-1950 and months III-VII 1950, and months I-VII 1951.

1) Nach Angaben des Fachverbandes der Nahrungsmittelindustrie und des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — 2) Einschließlich der weiterverarbeiteten Mengen. — 3) Erzeugung der industriellen und gewerblichen Brauereien. — 4) In Päckchen zu 20 g umgerechnet.

Arbeitslage (Übersicht)

Main overview table for employment and health insurance. Columns include Year, Sector, Total insured, Unemployed, and various employment indices. Rows cover years from 1937 to 1951, broken down by month.

1) Monatsende. — 2) Beschäftigung in Landwirtschaft, Bergbau, Industrie, Gewerbe, Handel: a) unbereinigte, b) saisonbereinigte Werte. (Siehe hierzu Nr. 5 der Monatsberichte, Jg. 1950, S. 215 f.) — 3) Summe der drei vorhergehenden Spalten. — 4) Einschließlich der pragmatisierten Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe sowie verschiedener Stadtgemeinden und der oberöstr. Landesregierung. — 5) März 1934 = 100'00.

Stand der Krankenversicherten in Österreich nach Wirtschaftszweigen^{1) 2)}

Detailed table showing the number of insured persons by economic sector (Agriculture, Industry, etc.) for each year from 1937 to 1951, including monthly data.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Krankenkassen. — 2) Monatsende. — 3) Krankenversicherungsanstalt der Bundesangestellten. — 4) Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien. — 5) Meisterkrankenkassen. — 6) Selbständige Erwerbstätige der Gebietskrankenkasse (Hebammen, Musiker usw.). — 7) Ohne selbständige Erwerbstätige. — 8) Davon weiblich.

Stand der Krankenversicherten in Österreich nach Versichertengruppen^{1) 2)}

Table showing insured persons by group (Workers, Employees, etc.) from 1937 to 1951.

Stand der krankenversicherungspflichtigen Arbeiter und Angestellten in Österreich nach Gebieten^{1) 2) 3) 5)}

Table showing insured persons by region (Vienna, Lower Austria, etc.) from 1929 to 1951.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Krankenkassen. — 2) Monatsende. — 3) Krankenversicherte selbständige Erwerbstätige (Meisterkrankenkassen). — 4) Ab Jänner 1948 zählen die Versicherten von Osttirol nicht mehr bei den Kärntner, sondern bei den Tiroler Krankenkassen mit. — 5) Vor März 1951 Bundesangestellte und Bundesbahner bei Wien, seit März auf die Bundesländer aufgeteilt. — 6) Entspricht der Spaltensumme „Arbeiter und Angestellte zusammen“ der linken Tabelle. — 7) Ab Jänner 1949 einschließlich der Arbeitslosen.

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in 1678 repräsentativen Betrieben Österreichs¹⁾

Table showing employment development in 1678 representative enterprises in Austria from 1945 to 1951. Columns include various industries like Bergbau, Textil, and Handel. Includes a sub-header 'März 1934 = 100'.

1) Statistik der Wiener Arbeiterkammer nach eigenen Erhebungen. — *) Erste Lohnwoche des Monats. — *) Chemische und Gummiindustrie. — *) Nahrungs- und Genussmittelindustrie. — *) Gewogener Gesamt-Durchschnitt. — *) Der Beschäftigtenstand der 7 Zuckerraffinerien ist von Dez. 1947 bis Febr. 1948 um 63,13%, von Dez. 1948 bis Febr. 1949 um 74,18%, von Dezember 1949 bis Februar 1950 um 67,36%, von Dezember 1950 bis Februar 1951 um 67,81% zurückgegangen (Beendigung der „Kampagne“)

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in 1678 repräsentativen Betrieben Österreichs: Nach Bundesländern¹⁾

Table showing employment development by federal state (Bundesländer) from 1934 to 1951. Columns list states like Osterreich, Wien, Niederösterreich, etc. Includes a sub-header 'März 1934 = 100'.

1) Statistik der Wiener Arbeiterkammer nach eigenen Erhebungen — *) Erste Lohnwoche des Monats.

Mitgliederstand der Wiener Gebietskrankenkasse¹⁾²⁾³⁾

Table showing the membership status of the Vienna Regional Sick Fund from 1937 to 1951. Columns include categories like Arbeiter, Angestellte, Hausgehilfen, and Hausbesorger. Includes a sub-header '1.000 Personen'.

1) Es werden hier lediglich Mitglieder mit einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ausgewiesen. — 2) Monatsende. — 3) Ohne Hausgehilfen und Hausbesorger. — 4) Einschließlich Hausgehilfen und Hausbesorger. — 5) M. = Männer, F. = Frauen, Z. = Männer und Frauen zusammen. — 6) Die Angaben für 1937 beziehen sich nur auf Alt-Wien (21 Bezirke), und zwar nach den Ausweisen der Arbeiter-Krankenversicherungskasse und der Angestellten-Krankenkassen.

Vorgemerkte Stellensuchende (Arbeiter und Angestellte) in Österreich¹⁾²⁾

Offene Stellen (für Arbeiter und Angestellte) in Österreich¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Arbeiter (M., F., Z.), Angestellte (M., F., Z.), Insgesamt (M., F., Z.). Rows include years 1929-1950 and months VII-XII for 1950 and I-VIII for 1951.

Table with columns: Zeit, Arbeiter (M., F., Z.), Angestellte (M., F., Z.), Insgesamt (M., F., Z.). Rows include years 1929-1950 and months VII-XII for 1950 and I-VIII for 1951.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — M. = Männer, F. = Frauen, Z. = Männer und Frauen zusammen. — *) Einschließlich 1.197 (856 männl. und 342 weibl.) Lehrlinge. — *) Einschließlich 3.414 (2.072 männl. und 1.343 weibl.) Lehrlinge.

Vorgemerkte Stellensuchende und offene Stellen für Arbeiter (nach Berufsgruppen)¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Land- arb., Berg- leute, Stein- arb., Bau- arb., Metall- arb., Holz- arb., Leder- arb., Textil- arb., Beklei- dungs- arb., Papier- arb., Graph. Arb., Chem. Arb., Nahr.- Arb., Gast- gew.- Arb., Hilfs- arb., Ver- kehrs- arb., Sonst. Arb. Rows include years 1929-1950 and months IV-VIII for 1950 and I-VIII for 1951.

Offene Stellen für Arbeiter

Table with columns: Zeit, Land- arb., Berg- leute, Stein- arb., Bau- arb., Metall- arb., Holz- arb., Leder- arb., Textil- arb., Beklei- dungs- arb., Papier- arb., Graph. Arb., Chem. Arb., Nahr.- Arb., Gast- gew.- Arb., Hilfs- arb., Ver- kehrs- arb., Sonst. Arb. Rows include years 1946-1950 and months II-VIII for 1950 and I-VIII for 1951.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — *) Land- und Forstarbeiter. — *) Stein-, Keramik- sowie Glasarbeiter. — *) Eisen-, Metall- und Elektromechaniker sowie zugehörige Berufe. — *) Chemik- und Gummiarbeiter sowie verwandte Berufe. — *) Nahrungs- und Genussmittelarbeiter. — *) Gaststättenarbeiter. — *) Die Hilfsarbeiter sind bei den einzelnen Industrien mitgezählt, vor allem im Baugewerbe. — *) Musikinstrumenten- und Spielwaren- macher, Friseur- und sonstige Körperpflegeberufe, Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter, Bühnen- und Filmarbeiter, Hausgehilfen und verwandte Berufe, Maschinisten u. Heizer.

Unterstützte Arbeitslose: Arbeiter nach Berufsgruppen¹⁾²⁾

Table with columns for 'Zeit', 'Land-arb.', 'Berg-leute', 'Stein-arb.', 'Bau-arb.', 'Metall-arb.', 'Holz-arb.', 'Leder-arb.', 'Textil-arb.', 'Bekleidungs-arb.', 'Papier-arb.', 'Graph. Arb.', 'Chem. Arb.', 'Nahr.-Arb.', 'Gast-gew. Arb.', 'Hilfs-arb.', 'Ver-kehrs-arb.', 'Sonst. Arb.'. Rows include years 1929-1950 and months VI-VIII for 1950 and I-VIII for 1951.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — 3) Land- und Forstarbeiter. — 4) Stein-, Keramik- sowie Glasarbeiter. — 5) Eisen-, Metall- und Elektroarbeiter sowie zugehörige Berufe. — 6) Chemie- und Gummiarbeiter sowie verwandte Berufe. — 7) Nahrungs- und Genussmittelarbeiter. — 8) Gaststättenarbeiter. — 9) Die Hilfsarbeiter sind bei den einzelnen Industrien mitgezählt, vor allem im Baugewerbe.

Vorgemerkte Stellensuchende (Arbeiter und Angestellte) nach Bundesländern^{1) 2)}

Table showing job seekers by federal state (Österreich, Wien, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Burgenland) from 1929 to 1951. Includes sub-section 'Von 100 Stellensuchenden entfielen auf' with columns for each state.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende.

Offene Stellen (Arbeiter und Angestellte) nach Bundesländern¹⁾²⁾

Table showing open job positions by federal state (Österreich, Wien, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Burgenland) from 1929 to 1951. Includes sub-section 'Von 100 offenen Stellen entfielen auf' with columns for each state.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende.

Lehrlingsvermittlung — nach Berufsgruppen — in Österreich¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Insgesamt (M., F., Z.), Land-arb., Berg-leute, Stein-arb., Bau-arb., Metall-arb., Holz-arb., Leder-arb., Textil-arb., Beklei-dungs-arb., Chem.-Arb., Nahr.-Arb., Gast-gew.-Arb., Fris-seure, Ange-stellte. Sub-sections: Offene Lehrstellen, Vorgemerkte Lehrstellensuchende, Besetzte Lehrstellen.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — *) M = Männer, F = Frauen, Z = Männer und Frauen zusammen. — *) Land- und Forstarbeiter. — *) Stein-, Keramik- sowie Glasarbeiter. — *) Eisen-, Metall- und Elektroarbeiter sowie zugehörige Berufe. — *) Chemie- und Gummiarbeiter sowie verwandte Berufe. — *) Nahrungs- und Genussmittelarbeiter. — *) Gaststättenarbeiter. — *) Friseur- und sonstige Körperpflegeberufe. — *) Angestellte insgesamt. — *) im Laufe des Monats besetzte Lehrstellen.

Zahl der besetzten Arbeitsplätze: Arbeiter nach Berufsgruppen¹⁾²⁾

Table with columns: Zeit, Land-arb., Berg-leute, Stein-arb., Bau-arb., Metall-arb., Holz-arb., Leder-arb., Textil-arb., Beklei-dungs-arb., Papier-arb., Grsph.-Arb., Chem.-Arb., Nahr.-Arb., Gast-gew.-Arb., Hilfs-arb., Verk.-Arb., Sonst.-Arb.

1) Statistik des Bundesministeriums für soziale Verwaltung nach den Meldungen der Landesarbeitsämter. — 2) Monatsende. — *) Land- und Forstarbeiter. — *) Stein-, Keramik- sowie Glasarbeiter. — *) Eisen-, Metall- und Elektroarbeiter sowie zugehörige Berufe. — *) Chemie- und Gummiarbeiter sowie verwandte Berufe. — *) Nahrungs- und Genussmittelarbeiter. — *) Gaststättenarbeiter. — *) Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher, Friseur- und sonstige Körperpflegeberufe, Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter, Bühnen- und Filmarbeiter, Hausgehilfen und verwandte Berufe, Maschinen- und Heizer. — *) Arbeiter und Angestellte zusammen; vermittelte Angestellte insgesamt: Ø 1929 = 477, Ø 1937 = 536. — *) Die Hilfsarbeiter sind bei den einzelnen Industrien mitgezählt, vor allem im Baugewerbe.

Verkehr (Übersicht)

Main table showing transport statistics (Goods, Passenger, Post) from 1937 to 1950. Columns include Zeit, Güterverkehr (Bundesbahnen, Schiff-fahrt), Personenverkehr (Omnibuslinienverkehr, Schiff-fahrt), and Postverkehr. Data is presented in multiple columns with sub-headers for various metrics like Mill. Nutzlast, Wagenstellung, and Beförd. Personen.

*) Einschließlich des Militärverkehrs. — *) Vollspurige Güterwagen je Arbeitstag. — *) Zwischen Regensburg und Wien durch DDSG und Comos (Berg- und Talfahrten). — *) Einschließlich Sonder- und Leerfahrten. — *) Linz—Engelhartzell. — *) Aufgegebene Sendungen. — *) Die Daten für gewöhnliche Postsendungen (Briefe, Zeitungen usw.) beziehen sich auf Vierteljahre. — *) Stand Jahresende. — *) Kraftwagendienst der Bundesbahnen (einschließlich KÖB). — *) Einschließlich der Obuslinien.

Österreichische Bundesbahnen

Table for Austrian Federal Railways (Österreichische Bundesbahnen) showing Betriebs-einnahmen, Betriebsausgaben, Nutzl., Wagenladungen, Stückgutverkehr, Beförderte Gütermengen, and Personenverkehr from 1937 to 1950. Columns include Zeit, Insgesamt, Pers. u. Gepäckverkehr, Güterverkehr, lfd. Betriebsausg., sonst. Ausgaben, Nutzl., Wagenladungen, Stückgutverkehr, Beförderte Gütermengen, and Personenverkehr.

*) Außerordentlicher Aufwand (Wiederaufbau) + Investitionen (Elektrifizierung). — *) Behebung von Kriegsschäden. — *) Ab Jänner 1946 einschließl. des Militärverkehrs. — *) Ab März 1950 einschließl. der Beförderungssteuer. — *) Ohne Stück- und Dienstgut-, Verband-, Militär- und Postverkehr.

Güter-Transitverkehr der Bundesbahnen

Table for Goods Transit Traffic of the Federal Railways (Güter-Transitverkehr der Bundesbahnen) showing Verkehrsleistungen and Verkehrseinnahmen from 1946 to 1950. Columns include Zeit, Netto-tonn. insges., davon aus (Deutschland, Italien, Jugoslawien, Polen, Schweiz, ÖSR., Ungarn), Netto-t-km insges., Insgesamt, Kohle, andere Güter.

*) Ab April 1950 in 1.000 österreichischen Schilling; Ø 1950 April-Dezember 1950.

Fremdenverkehr in Österreich

Table for Foreign Travel in Austria (Fremdenverkehr in Österreich) showing Neugemeldete Fremde and Übernachtungen from 1928/29 to 1950. Columns include Zeit, Inland, Ausland, Inland, Ausland, Zusammen.

*) Monatsdurchschnitt für das Fremdenverkehrsjahr (1. Nov. bis 31. Okt.). — *) Ø 1. Mai bis 31. Okt. 1948.

Post-, Telefon- und Telegrammverkehr

Table with columns: Zeit, Aufgabe (Postsendungen, Wertbriefe, Pakete, Hand- und Beutelstücke, Telegramme), Zahlungsverkehr (Postanw. Inland, Postspar-kassen-Einzahlungen, Postspar-kassen-Auszahlungen), Fernsprechniedst (Zellen-fernsprüche, Teilnehmer-, Durchgangs-). Includes data for years 1946-1951 and months VI-VII.

1) Gewöhnliche Postsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Zeitungen, Warenproben, Mischsendungen, Päckchen usw.) werden nur vierteljährlich ausgewiesen, daher beziehen sich alle Angaben nur auf Vierteljahre. — 2) Ohne Hand- und Beutelstücke. — 3) Ab September 1950 ohne Durchgangs-Sofortverkehr.

Güter-Einfuhr und -Ausfuhr der Österreichischen Bundesbahnen nach Eintritts- und Austrittsbahnhöfen

Large table with columns: Zeit, Buchs, St. Margrethen, Lochau, Scharnitz, Kufstein, Salzburg, Braunau, Wernstein, Summean, Grönd, Untereisbach, Bernhardsthal, Marchegg, Hegyeshalom, Loipersbach, Szentgotthard, Spielfeld, Lavamünd, Rosenbach, Tarnis, Innichen, Brenner, Übrige, Insgesamt. Sub-headers: Einfuhr (Güter in 1.000 Tonnen) and Ausfuhr (Güter in 1.000 Tonnen). Includes data for years 1946-1951 and months XII-VI.

Die Entwicklung des Außenhandels¹⁾ (M = Menge in 1.000 q; W = Wert in Mill. Schilling)

Main table showing trade development from 1929 to 1951, categorized by year and quarter. Columns include categories like 'Gesamteinfuhr' and 'Ausfuhr', and sub-categories like 'Leb. Tiere, Nahrungs- u. Gestr.', 'Rohstoffe u. halbf. Waren', and 'Fertige Waren'.

¹⁾ Außenhandelsmengen und -werte nach Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. Ab 1951 einschließlich elektrischem Strom. — ²⁾ Ab 1949 einschließlich ERP. — ³⁾ Ab Jänner 1951 einschließlich gewisser Korrekturen, die auf die einzelnen Gruppen nicht aufteilbar sind — ⁴⁾ Unconditional aid. — ⁵⁾ * Saisonbereinigt (1948 = 100). Siehe Nr. 10 der Monatsberichte, Jg. 1949, S. 414. Die letzten 6 Werte sind immer nur vorläufige Ziffern.

Kommerzieller Außenhandel nach den wichtigsten Handelspartnern¹⁾

(ausschließlich des Verkehrs mit Edelmetallen und Münzen)

E = Einfuhr, A = Ausfuhr (in Mill. Schilling)

Table showing trade with major partners: Belgium-Luxembourg, Bulgaria, Denmark, Germany, France, Greece, Great Britain, Italy, Yugoslavia, Netherlands, and Poland. Columns for each partner are split into 'E' (Import) and 'A' (Export).

Table showing trade with other major partners: Romania, Sweden, Switzerland (Liechtenstein), Czech Republic (ČSR), Hungary, Trieste, Turkey, Egypt, Argentina, Brazil, and USA. Columns for each partner are split into 'E' (Import) and 'A' (Export).

¹⁾ Nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. Ab 1950 sind alle Ziffern vorläufig. — ²⁾ 1929 und 1937 in Italien enthalten.

Außenhandel nach den wichtigsten Handelspartnern und Waren im August 1951¹⁾

Warenbenennung	Kommerziell insgesamt ²⁾	Einfuhr										ERP. insges. ³⁾
		davon										
		Schweiz	CSR	Italien	USA	Frankr.	Niederl.	Ungarn	Großbrit.	Deutschl.	Jugoslaw.	
Mill. Schilling												
<i>Ernährung</i>	124'2	0'4	22'6	14'4	2'3	7'8	8'0	4'0	3'3	0'3	6'6	109'6
davon: Lebende Tiere	4'2	—	—	—	—	0'0	—	—	0'6	0'2	2'2	—
Fleisch und Fleischwaren	5'0	—	—	—	—	—	—	0'6	—	—	0'4	2'3
Molkereierzeugnisse; Eier und Honig	7'1	—	0'2	0'5	—	—	1'4	1'0	—	0'1	0'1	—
Weizen	6'6	—	—	—	—	6'6	—	—	—	—	—	35'0
Sonstiges Getreide	5'9	—	—	3'5	—	—	—	—	—	0'0	—	61'4
Obst frisch, getrocknet, konserviert, zubereitet	17'1	0'0	0'2	9'0	—	—	—	0'8	0'0	0'0	2'8	—
Gemüse frisch, getrocknet, konserviert, zubereitet	4'7	—	—	1'4	—	0'1	—	1'0	0'0	0'0	—	—
Zucker	34'9	0'1	22'1	—	—	—	3'1	—	—	—	—	—
Kaffee, Kakao, Tee	17'6	0'3	—	—	—	—	1'5	—	1'0	—	—	—
<i>Getränke und Tabak</i>	22'3	0'0	0'0	0'7	—	0'1	0'0	0'0	0'0	0'0	2'4	2'8
davon: Rohtabak	21'4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21'4	2'8
<i>Rohstoffe</i> (ohne Brennstoffe)	189'7	9'0	0'8	17'9	3'2	1'5	3'1	1'3	68'7	13'7	9'4	14'3
davon: Häute und Felle, nicht zugerichtet	8'8	—	—	0'0	0'1	0'2	0'2	—	3'9	—	—	4'0
Rohkautschuk, synthet. und reg. Kautschuk	21'0	—	—	—	—	—	—	—	20'4	0'0	—	0'0
Wolle und andere Tierhaare	32'0	6'3	—	0'5	0'4	0'3	—	—	17'3	0'0	0'1	—
Baumwolle	13'9	0'7	—	—	0'1	—	—	—	11'0	—	—	8'1
Erze und Schrott	30'8	0'7	—	7'7	0'6	—	—	0'1	0'4	4'6	3'6	—
<i>Mineralische Brennstoffe, Energie</i>	205'9	0'0	14'4	0'3	59'5	0'7	1'0	7'8	1'2	82'0	1'6	0'1
davon: Kohle, Koks, Briketts	198'4	—	14'3	—	58'0	0'7	—	7'8	—	81'3	1'3	—
Erdöl und -erzeugnisse	7'5	0'0	0'1	0'3	1'5	0'0	1'0	0'0	1'2	0'7	0'3	0'1
<i>Tierische und pflanzliche Öle und Fette</i>	44'6	0'2	—	—	3'7	0'0	3'2	2'0	10'2	0'1	—	8'3
<i>Chemische Erzeugnisse</i>	70'9	11'2	1'2	3'9	2'3	10'4	2'2	1'1	5'7	2'2	1'0	3'9
davon: Chemische Grundstoffe und Verbindungen	20'4	2'4	0'8	3'3	0'2	2'0	0'3	0'1	0'5	8'0	0'9	1'3
Farb- und Gerbstoffe, Farben	13'9	3'8	0'1	0'2	0'6	0'5	0'2	—	1'3	6'0	0'1	1'2
Medizinische und pharmaz. Erzeugnisse	7'1	2'4	—	0'0	0'4	0'2	0'3	0'4	1'2	1'6	—	0'5
Künstliche Düngemittel	10'2	—	0'1	—	—	6'0	—	—	—	—	—	—
<i>Halbwaren und Fertigwaren</i> (nach dem Rohmaterial gegliedert)	199'5	10'8	3'1	13'2	22'6	11'0	17'1	0'8	27'6	31'1	1'6	2'9
davon: Kautschukwaren	4'7	0'2	0'1	1'0	0'2	0'0	0'0	—	0'6	2'0	—	—
Garne und Zwirne	25'8	4'4	0'2	4'4	1'2	1'2	7'8	—	2'1	2'0	—	—
Baumwollgewebe und sonstige Gewebe	17'7	2'9	1'7	3'2	2'8	0'6	0'5	0'0	2'9	1'7	—	—
Unedle Metalle	103'4	0'5	0'1	3'4	16'7	6'3	8'0	—	18'2	9'5	0'2	2'2
Metallwaren	7'8	0'7	0'2	0'2	0'2	0'1	0'3	—	0'4	5'4	0'1	0'3
<i>Maschinen und Verkehrsmittel</i>	80'1	7'2	2'5	8'7	3'5	3'1	0'5	0'6	6'9	39'4	0'1	12'0
davon: Maschinen	48'2	5'2	2'0	1'5	1'5	1'7	0'2	4'2	2'6	25'6	0'0	10'1
Elektrotechnische Maschinen, Apparate und Geräte	14'3	2'0	0'5	0'4	0'2	0'4	0'3	0'4	1'1	8'2	—	0'4
Verkehrsmittel	17'7	0'0	0'0	6'8	1'8	1'0	—	—	1'5	5'6	0'1	1'6
<i>Sonstige Fertigwaren</i>	15'1	3'6	0'3	0'6	0'3	0'4	0'1	0'1	2'1	5'7	0'1	0'7
davon: Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	9'6	3'1	0'0	0'3	0'1	0'4	0'1	—	1'8	2'9	—	0'7
<i>A.N.G. Waren und sonstige Einfuhren</i>	0'0	—	0'0	—	—	—	0'0	—	—	—	—	—
Einfuhr insgesamt...	952'3	42'4	44'9	59'7	97'6	35'0	35'2	17'8	125'6	193'5	41'9	154'7

Warenbenennung	Ins- gesamt	Ausfuhr										
		davon										
		Schweiz	CSR	Italien	USA	Frankr.	Niederl.	Ungarn	Großbrit.	Deutschl.	Jugoslaw.	Polen
Mill. Schilling												
<i>Ernährung, Getränke und Tabak</i>	3'3	0'9	—	1'2	0'2	0'3	0'0	—	0'3	0'2	—	—
<i>Rohstoffe</i> (ohne Brennstoffe)	225'3	13'4	3'7	51'4	6'6	20'0	4'1	4'1	31'6	44'3	6'5	2'5
davon: Holz	117'3	6'3	0'7	35'4	—	14'2	3'7	—	22'5	7'3	—	1'5
Papierzeug-, -abfälle und Altpapier	46'6	3'8	—	15'2	—	4'6	—	0'8	5'8	8'3	5'6	—
Erze und Schrott	5'4	—	0'2	—	—	—	—	—	0'1	5'1	—	0'0
<i>Mineralische Brennstoffe, Energie</i>	12'3	0'0	—	0'8	—	—	—	—	—	11'4	—	0'0
davon: Elektrischer Strom	11'3	0'0	—	—	—	—	—	—	—	11'3	—	—
<i>Tierische und pflanzliche Öle und Fette</i>	29'8	1'3	10'3	1'1	0'1	1'3	2'7	0'3	0'5	2'2	0'5	0'3
davon: Farb- und Gerbstoffe, Farben	1'9	0'1	0'7	0'1	—	0'2	0'0	0'1	—	0'2	0'0	0'3
Medizinische und pharmaz. Erzeugnisse	0'4	0'0	0'1	0'0	—	—	0'0	—	—	0'1	—	—
Künstliche Düngemittel	15'4	0'0	7'6	0'1	—	—	—	—	0'2	—	—	—
<i>Halbwaren und Fertigwaren</i> (nach dem Rohmaterial gegliedert)	370'5	29'3	12'4	17'9	38'8	11'2	12'6	4'8	40'6	52'9	11'6	7'4
davon: Kautschukwaren	3'3	0'1	0'0	0'5	0'1	0'0	0'0	0'0	0'0	0'7	0'1	0'3
Holz- und Korkwaren (ohne Möbel)	7'2	0'1	0'0	0'5	0'0	—	—	—	0'3	0'3	0'0	—
Papier, Pappe und Waren daraus	92'7	3'9	0'0	1'3	0'3	0'3	4'5	0'4	26'1	15'8	0'9	0'0
Garne und Zwirne	20'6	3'4	—	—	0'0	—	0'6	0'0	0'5	3'9	—	0'0
Baumwollgewebe und sonstige Gewebe	16'0	3'6	—	0'0	0'5	0'1	0'0	—	4'7	1'0	—	—
Sonst. Textilfertigwaren (ohne Bekleidung)	16'0	0'7	—	0'4	0'7	0'1	0'4	0'6	1'9	2'1	0'9	—
Glaswaren	19'2	0'4	0'1	0'5	10'9	0'7	0'4	—	3'2	1'2	0'1	—
Eisen und Stahl	106'6	10'3	3'1	10'5	23'6	1'4	3'6	2'4	0'6	11'6	7'2	4'7
Metallwaren	36'3	1'6	8'7	1'3	1'1	0'8	1'6	0'4	2'4	1'4	2'2	1'0
<i>Maschinen und Verkehrsmittel</i>	96'4	2'5	9'8	3'6	0'3	3'7	3'2	2'0	2'9	15'2	10'5	12'9
davon: Maschinen	54'1	1'1	8'9	2'5	0'1	1'8	1'0	1'7	2'8	3'1	4'3	9'6
Elektrotechnische Maschinen, Apparate und Geräte	20'3	0'6	0'6	0'2	0'2	0'2	0'4	0'0	0'0	4'9	4'1	3'3
Verkehrsmittel	21'9	0'9	0'3	0'9	—	1'8	1'9	0'3	0'1	7'2	2'1	—
<i>Sonstige Fertigwaren</i>	39'9	1'7	0'1	0'4	7'4	1'0	1'8	0'2	1'5	10'1	1'3	0'5
davon: Fertighäuser, sanitäre Anlagen, Heizungs- und Beleuchtungseinrichtungen	6'8	0'2	—	0'0	—	0'1	0'3	—	0'0	0'9	0'1	—
Koffer und Taschenwaren	0'1	0'0	—	—	—	—	0'0	—	—	—	—	—
Kleidung	16'4	0'7	—	0'0	6'0	0'1	0'2	—	0'6	6'2	0'0	—
Schuhwaren	0'1	0'0	—	—	0'1	0'0	—	—	0'0	—	—	—
Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	4'4	0'1	—	0'1	0'2	0'3	0'1	0'1	0'1	0'2	1'0	0'4
<i>A.N.G. Waren und sonstige Ausfuhr</i>	0'1	0'0	—	0'0	0'0	—	—	—	—	0'0	—	—
Ausfuhr insgesamt...	777'5	49'1	36'3	76'4	53'4	37'5	24'5	11'4	77'4	136'4	30'5	23'5

¹⁾ Nach den Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes. — ²⁾ Einschl. der drawing rights und Kohlenhilfslieferungen. — ³⁾ Unconditional aid.

Internationale Wirtschaftszahlen Weltmarktpreise

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Weizen	Mais	Reis	Zucker		Kaffee	Kakao	Schweine, leichte	Butter	Schmalz ¹⁾
	Winnipeg	Chicago	London	New York	London	New York	New York	Chicago	Kopenhagen	New York ²⁾
	N. Man. I Exportpreis	gelb 2 erstnot. Mon.	burm. Rangoon cif	Kuba, roh 960 unverzollt cif	granul. raffin., loco	Santos IV loco	Accra loco	Lebend- gewicht	I. Qualit.	Prime Western loco ²⁾
	Cents je 60 lbs	Cents je 56 lbs	sh je 112 lbs	Cents je lb	sh je 112 lbs	Cents je lb		\$ je 100 lbs	K je 100 kg	Cents je lb
Ø 1928	134'82	94'48	13/9 ²⁾ / _a	2'46	27/5	22'98	12'90	9'54	313'66	12'20
Ø 1929	134'12	.	13/2 ¹⁾ / _a	2'01	23/5 ³⁾ / _a	21'91	10'37	10'48	302'87	11'92
Ø 1930	94'41	.	11/0 ¹⁾ / _a	1'52	21/0 ²⁾ / _a	13'16	8'05	9'83	245'90	11'16
Ø 1931	58'72	.	7/11	1'34	20/1 ¹⁾ / _a	8'82	5'25	6'66	209'50	8'43
Ø 1932	55'59	.	8/5	0'93	19/4 ²⁾ / _a	10'65	4'38	4'06	179'15	5'13
Ø 1933	60'94	.	6/7 ¹⁾ / _a	1'23	19/2	9'10	4'38	4'14	171'20	6'04
Ø 1934	74'79	.	6/9 ²⁾ / _a	1'69	18/5 ¹⁾ / _a	11'14	5'20	4'71	160'94	8'46
Ø 1935	84'40	.	7/9 ¹⁾ / _a	2'34	18/5 ¹⁾ / _a	8'92	5'07	9'53	192'14	14'34
Ø 1936	93'67	.	7/10 ²⁾ / _a	2'70	18/7 ¹⁾ / _a	9'43	6'94	10'13	207'91	11'21
Ø 1937	133'87	.	9/4	2'54	20/6 ²⁾ / _a	10'97	8'49	10'53	224'60	11'58
Ø 1938	101'62	54'82	8/4 ¹⁾ / _a	2'04	19/7 ¹⁾ / _a	7'78	5'30	8'54	230'06	8'11
Ø 1948	226'00	.	.	5'12	59/2	26'80	39'75	.	.	.
Ø 1949	219'87	129'78	61/0	5'36	59/2	31'91	21'56	19'50	624'03	12'03
Ø 1950	207'59	146'40	62/10 ¹⁾ / _a	5'44	59/2	50'81	32'18	18'84	570'82	12'82
1950	II	215'79	61/0	5'18	59/2	48'50	25'47	17'26	600'00	10'08
	III	222'84	61/0	5'05	59/2	47'09	22'97	16'08	600'00	10'20
	IV	222'47	61/0	5'02	59/2	47'14	24'26	15'78	600'00	11'10
	V	213'38	61/0	5'21	59/2	46'13	28'49	18'68	600'00	12'43
	VI	206'24	61/0	5'28	59/2	48'20	31'01	19'66	551'67	11'70
	VII	206'08	61/0	5'55	59/2	54'30	36'15	23'13	550'00	13'42
	VIII	203'81	61/0	5'75	59/2	55'00	40'62	22'65	550'00	14'38
	IX	199'13	61/0	5'75	59/2	55'61	41'99	20'37	550'00	14'19
	X	196'25	67/2 ¹⁾ / _a	5'73	59/2	52'37	36'92	19'09	550'00	12'74
	XI	194'25	69/0	5'69	59/2	52'03	36'00	18'23	550'00	14'23
	XII	196'48	69/0	5'80	59/2	53'96	34'67	18'59	550'00	17'40
1951	I	201'39	69/0	5'60	57/2	55'41	36'88	20'73	550'00	19'02
	II	213'17	69/0	5'46	57/2	55'46	37'61	22'01	550'00	19'52
	III	219'77	69/0	5'40	57/2	54'67	38'35	21'23	550'00	18'47
	IV	227'03	69/0	5'32	57/2	54'58	38'36	20'80	550'00	17'87
	V	229'76	69/0	5'86	57/2	54'50	38'24	20'69	550'00	17'61
	VI	232'28	69/0	6'09	57/2	53'61	38'20	21'77	550'00	17'82
	VII	234'77	69/0	5'80	57'2	53'27	35'07	22'23	550'00	17'86
	VIII	236'06	69/0	5'51	57'2	53'50	35'43	21'42	550'00	18'53
	IX ³⁾	240'25	69/0	5'70 ³⁾	57'2	54'25	32'75 ⁴⁾	19'63	550'00	18'62
1938 = 100 VIII	232'3	316'5	827'0	270'1	291'8	687'7	668'5	250'8	239'1	228'5

¹⁾ Ab April 1950 Prime steam, erstnot. Monat, Chicago. — ²⁾ Verläufe Ziffer, Monatsmitte. ³⁾ 7. 9. ⁴⁾ 28. 9.

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Kopra	Leinöl	Palmöl	Kokosöl	Wolle	Baumwolle	Rindschäute	Kautschuk		
	London	New York	New York	London	London	New York	Chicago	New York	London	Singapur
	Straits F.M.S. cif	roh, loco in Tanks	roh, in drums unversteuert	Straits, cif in drums	Tops, 64's warp	Middling, 64's 15/16", loco	Stier-, 60 lbs u. mehr	Ribbed smoked sheets I		
	£ je 2.240 lbs	Cents je lb	Cents je lb	£ je 2.240 lbs	d je lb	Cents je lb		loco	cif	fob
Ø 1928	.	10'31	8'17	.	.	20'04	23'84	.	.	.
Ø 1929	.	12'20	.	.	.	19'12	16'90	.	.	.
Ø 1930	.	12'56	.	.	.	13'58	13'81	11'88	.	.
Ø 1931	.	8'60	.	.	.	8'56	9'13	6'00	.	.
Ø 1932	.	6'38	.	.	22'25	6'44	6'25	3'50	.	.
Ø 1933	10/16/8	9'05	.	.	28'13	8'63	9'68	5'85	.	.
Ø 1934	9/7/0	9'34	.	.	30'97	12'34	10'08	12'80	.	.
Ø 1935	12/15/7	9'37	.	.	27'97	11'89	13'09	12'27	.	.
Ø 1936	15/10/6	9'80	.	.	32'84	12'11	13'91	16'34	.	.
Ø 1937	17/9/8	10'78	.	.	35'71	11'44	16'51	19'28	.	.
Ø 1938	11/9/4	9'04	6'80	.	26'10	8'66	11'74	14'55	7'20	24'06
Ø 1948	.	29'60	.	.	.	30'98	.	22'08	12'88	42'15
Ø 1949	70/15/5 ¹⁾ / _a	24'00	19'13	111/11/3 ¹⁾ / _a	109'66	32'43	22'91	17'58	11'56	38'27
Ø 1950	91/16/4 ¹⁾ / _a	17'20	14'64	135/16/9 ¹⁾ / _a	186'01	37'07	27'05	41'31	32'35	108'84
1950	II	17'50	.	.	146'33	32'79	20'60	19'34	15'71	52'90
	III	16'82	.	.	141'00	32'72	21'49	19'96	15'98	54'10
	IV	16'76	13'41	130/10/0	148'25	33'19	20'92	23'52	19'33	65'86
	V	16'84	13'50	129/12/6	165'20	33'61	21'67	28'38	23'55	80'94
	VI	17'85	13'41	120/2/0	164'00	34'61	24'38	30'73	24'03	82'12
	VII	17'65	13'21	122/17/6	167'00	38'16	27'40	40'11	28'58	95'17
	VIII	17'64	14'55	143/13/9	198'00	38'94	31'25	51'96	39'75	134'09
	IX	17'70	15'85	152/4/0	240'00	41'62	33'50	56'89	45'13	147'08
	X	15'97	16'64	146/7/6	228'00	40'70	31'75	62'08	50'71	171'94
	XI	17'56	18'32	152/0/0	245'00	43'18	34'11	73'26	59'44	198'65
	XII	18'26	19'35	158/4/0	251'67	43'48	35'55	71'21	51'16	173'13
1951	I	20'96	21'23	180/12/6	308'26	45'04	37'76	70'80	59'09	205'17
	II	22'64	26'16	195/17/6	324'70	—	35'40	73'39	67'18	225'82
	III	22'94	27'00	196/12/0	347'53	46'06	34'25	73'54	64'62	218'39
	IV	23'06	27'18	184/14/0	306'16	46'06	33'00	66'00	57'88	199'11
	V	22'29	27'25	171/3/1	272'52	46'06	33'00	66'00	45'90	157'42
	VI	18'90	26'23	157/1/7	258'63	46'06	33'00	66'00	44'52	148'00
	VII	15'97	24'10	136/16/0	201'50	41'16	33'00	52'00	44'75	142'50
	VIII	14'86	21'95	147/0/0	184'50	35'90	31'50	52'00	44'24	145'00
	IX ³⁾	16'10 ³⁾	21'00 ³⁾	142/0/0	122'00 ³⁾	37'55 ⁴⁾	28'00	52'00	46'50	155'50
1938 = 100 VIII	815'0	164'4	322'8	.	706'9	415'5	268'3	357'4	614'4	602'7

¹⁾ Vorläufige Ziffer, Monatsmitte. — ²⁾ 7. 9. ³⁾ 25. 9. ⁴⁾ 28. 9.

Weltmarktpreise

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Steinkohle	Koks	Erdöl	Diesel- u. Gasöl	Heizöl	Benzin	Roheisen		Stabstahl ¹⁾	Kupfer	
	Connellsville	Durham	Kansas/Oklahoma	U S Golfhäfen			Philadelphia	Großbrit.	Antwerpen	New York	London
	Kolkskohle frei Besteller	Hüttenkoks Northumberland fob	Mittel. Kontinent 33-33° 9' Be	43-47 Dies.-Ind. Exportpreis fob	Grad C Exportpreis fob	70-72 Oktan Exportpreis fob	Gießerei II Ver-schiffgspr.	Hämatit-Liefg. NW-Küste	fob	Elektrolyt ab Werk	
	\$ je 2000 lbs	sh 2240 lbs	\$ je 42 gals	Cents je gal	\$ je 42 gals	Cents je gal	\$ je 2240 lbs	£ je 2240 lbs	belg. Fr. je f	Cents je lb	£ je 2240 lbs
Ø 1928		17/2				9'47	21'17	3/9 9/1		14'80	69/8 2/1
Ø 1929						9'51	21'90	3/14/10		18'34	85/12/11
Ø 1930				3'64		8'53	20'04	3/13/4		13'25	62/14/7
Ø 1931				2'62		4'69	17'41	3/5/0		8'38	43/5/0
Ø 1932		15/6	0'82	2'95		4'31	15'09	3/1/9		5'75	36/15/0
Ø 1933		16/3	0'59	3'14		4'32	16'55	2/19/9		7'27	37/1/0
Ø 1934		20/0	0'94	3'44		4'53	20'20	3/7/2		8'67	33/11/8
Ø 1935		19/4	0'93	3'06		4'94	20'71	3/9/5		8'47	35/14/0
Ø 1936		24/3	1'04	3'18		5'41	21'66	4/0/9		9'32	42/17/8
Ø 1937		36/0	1'15	4'04		5'90	25'24	5/14/4		13'12	60/1/5
Ø 1938		34/1	1'12	3'63	0'81	4'77	24'00	6/12/6		9'77	45/16/10
Ø 1948			2'51				47'44			22'43	134/0/0
Ø 1949	20'26	70/10 3/4	2'51	7'32	1'55	10'00	50'85	11/9/3		19'59	133/3 7/1
Ø 1950	21'17	72/1	2'51	7'49	1'74	9'75	50'92	11/19/0	3.480	21'69	178/15 7/8 3/4
1950 II.	20'60	72/1	2'51	7'08	1'70	9'03	49'94	11/16/6	2.775	18'50	153/0/0
III.	20'86	72/1	2'51	7'08	1'62	9'03	49'94	11/16/6	2.700	18'50	153/0/0
IV.	21'35	72/1	2'51	7'08	1'64	9'04	49'94	11/16/6	2.675	18'91	156/11 11/16
V.	20'43	72/1	2'51	7'20	1'69	9'46	49'94	11/18/6	2.625	19'90	165/18/5
VI.	20'35	72/1	2'51	7'38	1'72	9'92	49'94	12/0/6	2.800	22'31	183/6/8
VII.	20'82	72/1	2'51	7'38	1'78	10'07	49'94	12/0/6	3.313	22'50	186/0/0
VIII.	21'33	72/1	2'51	7'72	1'79	10'13	49'94	12/0/6	4.000	23'11	187/15/6
IX.	21'61	72/1	2'51	7'84	1'81	10'21	51'19	12/0/6	4.300	24'50	202/0/0
X.	21'85	72/1	2'51	7'88	1'81	10'34	51'94	12/0/6	4.350	24'50	202/0/0
XI.	22'10	72/1	2'51	7'96	1'80	10'38	53'44	12/0/6	4.575	24'50	202/0/0
XII.	22'10	72/1	2'51	8'11	1'83	10'38	54'94	12/0/6	4.800	24'50	202/0/0
1951 I.	22'29	72/1	2'51	8'27	1'83	10'38	56'27	12/0/6	5.850	24'50	202/0/0
II.	22'83	77/3 3/8	2'51	8'29	1'83	10'38	57'94	12/2/6 1/2	6.625	24'50	202/0/0
III.	23'35	78/4	2'51	8'29	1'83	10'38	57'94	12/7/6	6.750	24'50	202/0/0
IV.	23'35	78/4	2'51	8'16	1'83	10'36	57'94	12/7/6	6.875	24'50	210/0/0
V.	22'67	78/4	2'51	8'13	1'83	10'33	57'94	12/7/6	6.750	24'50	216/0/0
VI.	22'55	78/4	2'51	8'13	1'83	10'33	57'28	12/7/6	7.000	24'50	234/0/0
VII.	22'85	78/4	2'51	8'13	1'83	10'33	56'50	12/7/6	6.700	24'50	234/0/0
VIII.	23'10	78'4	2'51	8'13	1'83	10'33	56'50	12/17/0	6.750	24'50	234/0/0
IX. 2)	23'35 3)	78'4	2'51	8'13	1'83	10'33	56'30	12/17/0	7.000	24'50	227/0/0
1938=100 VIII.		229'8	224'1	224'0	225'9	216'6	235'4	194'0		250'8	510'5

¹⁾ Monatsende; Durchschnittspreise. — ²⁾ Vorläufige Ziffer, Monatsmitte. ³⁾ 28. 9.

Jahres- bzw. Monatsdurchschnitt	Blei		Zink		Zinn		Nickel		Aluminium		Zement	
	New York	London	New York	London	New York	London	New York	London	New York	London	New York	London
	Common Grades loco	weich einheim.	East, St. Louis loco	GOB, ausländisch, verzollt	Grad A (Straits) loco	Straits Exportpreis	Elektro-Kathoden 99% Ni	Standard	Virginia 99% Al, fob	99-99'5% Al Exportpreis	Portland-ab Werk mind. 6 ts	
	Cents je lb	£ je 2240 lbs	Cents je lb	£ je 2240 lbs	Cents je lb	£ je 2240 lbs	Cents je lb	£ je 2240 lbs	Cents je lb	£ je 2240 lbs	\$ je 470 5/8 kg	sh je 2240 lbs
Ø 1928	6'30	22/8 6/1	6'37	25/5 4 1/8	50'42	226/16/0		172/10/0	24'24	99/3/4	2'26	52/6 1/2
Ø 1929	6'83	24/11/9	6'83	24/18/3	45'16	204/15/0		174/11/8	24'00			
Ø 1930	5'52	18/1/4	4'56	16/11/4	31'72	142/0/9		170/5/10	23'55			
Ø 1931	4'25	12/18/10	3'69	12/3/10	24'50	118/10/0		187/17/0	22'90			
Ø 1932	3'18	11/17/8	2'89	13/11/3	22'03	136/0/0		239/1/0	22'90			
Ø 1933	3'87	11/13/0	4'03	15/13/0	39'09	193/19/5		234/2/6	22'90			
Ø 1934	3'86	10/17/0	4'16	13/13/3	52'16	230/17/5		211/13/4	21'70			
Ø 1935	4'07	14/4/10	4'33	14/1/8	50'39	225/14/0		202/10/0	20'68			
Ø 1936	4'71	17/12/0	4'90	14/18/3	46'44	204/13/0		202/10/0	20'02			
Ø 1937	6'01	23/6/5	6'53	22/5/5	54'32	242/7/0		182/10/0	20'42			
Ø 1938	4'74	15/4/10	4'61	14/0/0	42'29	189/12/0	35'00	182/10/0	20'50	97/5/0	2'15	42/0
Ø 1948	18'04		13'31	80/0/6	99'25	548/0/11						
Ø 1949	15'41	104/8/10 1/2	12'21	87/9/6 1/2	99'32	602/4/3 1/2	40'00	251/3/9	17'00	98/13/4 1/2	3'03	61/1 1/2
Ø 1950	13'29	107/18/10 1/2	13'86	119/5/2 1/2	95'57	745/16/8	44'79	359/15/6 1/2	17'70	115/0/0 3)	3'16	62/6
1950 I.	12'00	98/10/0	9'75	87/0/9 1/2	76'13	600/5/6 1/2	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'10	62/6
II.	12'00	98/10/0	9'75	85/10/0	74'50	599/14/1 1/2	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'10	62/6
III.	10'96	89/18/10 1/2	9'94	86/18/1 1/2	75'79	598/8/9 1/2	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'14	62/6
IV.	10'61	86/8/11 1/2	10'66	93/1/1	76'35	590/0/9	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'14	62/6
V.	11'71	95/3/6	11'96	103/7/8	77'60	596/9/10	40'00	321/0/0	17'00	115/0/0	3'14	62/6
VI.	11'80	96/1/4	14'69	124/6/0	77'62	601/6/6	48'00	386/0/0	17'50	115/0/0	3'14	62/6
VII.	11'71	94/5/6	15'00	127/10/0	89'82	676/10/3	48'00	386/0/0	17'50	115/0/0	3'14	62/6
VIII.	12'85	104/6/4	15'00	127/10/0	102'42	784/14/10	48'00	386/0/0	17'50	115/0/0	3'14	62/6
IX.	15'77	127/2/0	17'11	142/7/4	101'50	779/14/6	48'00	386/0/0	17'85	115/0/0	3'15	62/6
X.	16'03	129/10/0	17'50	151/0/0	113'43	884/4/6	48'00	386/0/0	19'00	115/0/0	3'24	62/6
XI.	17'00	137/10/0	17'50	151/0/0	138'07	1084/1/10	48'00	386/0/0	19'00		3'24	62/6
XII.	17'00	137/10/0	17'50	151/0/0	143'57	1163/18/11	49'45	393/16/6 1/2	19'00		3'24	62/6
1951 I.	17'00	137/10/0	17'50	151/0/0	170'84	1230/2/3 1/2	50'50	406/0/0	19'00		3'34	69/0
II.	17'00	137/10/0	17'50	151/0/0	182'75	1470/6/6	50'50	406/0/0	19'00		3'34	81/1
III.	17'00	137/10/0	17'50	151/0/0	146'09	1318/5/0	50'50	406/0/0	19'00		3'34	83/6
IV.	17'00	161/10/0	17'50	160/0/0	145'86	1207/7/7 3/8	50'50	406/0/0	19'00		3'34	87/7
V.	17'00	161/10/0	17'50	160/0/0	140'00	1136/2/8 3/8	50'50	406/0/0	19'00		3'34	91/0
VI.	17'00	161/10/0	17'50	160/0/0	117'96	983/0/8 1/2	56'50	454/0/0	19'00		3'34	91/0
VII.	17'00	173/6/4 1/2	17'50	177/6/2	106'00	866/13/7 3/8	56'50	454/0/0	19'00		3'34	92/5
VIII.	17'00	181/10/0	17'50	190/0/0	103'00	880/14/6 1/2	56'50	454/0/0	19'00		3'35	93/9
IX. 2)	17'00	181/10/0	17'50	190/0/0	103'00	920/0/0	56'50	454/0/0	19'00		3'40	95/3
1938=100 VIII.	358'6	1192'8	379'6	1357'1	243'6	468'0	161'4	248'8	92'7	118'3 3)	155'8	223'2

¹⁾ Ø Jänner bis Oktober. — ²⁾ Oktober 1950. — ³⁾ Vorläufige Ziffer, Monatsmitte.